

N^o. 1. Die Wütke Elisa im Lande Gosen. 27. 7. 19.

1. Ich hemi ein Mütt-lein schmuck und blank im Die-le-fel-der Land, das
 2. Ich hemi ein Herz so kreu und warm, hat ei- kel Son-nen-schein, für
 3. Kennst Du den Held E-li - sa nicht? Den gro- ßen Bau-ers-mann! Den
 4. Kennst Got-tes Sohn Du heut für-wahr? In dem ver- heiß-nen Land. Sein

steht auf Chri-sti Fel-sen-wand, ist weit und breit be- kannt.
 An- dre reich, für sich stets arm, wahl-an, was mag das sein?
 ein E - li - as rief zur Pflicht: Laß stehn dein Flugs-ge - spann!
 Scheit ist fest! Sein An-ge klar! Und ei - sern sei - ne Hand!

ist weit und breit be- kannt. Es bebt nicht vor dem Wet-ter- strahl, wenn's
 Wohl an, was mag das sein? Ein Herz so groß, ein Herz so weit und
 Laß stehn dein Flugs-ge - spann! E - li - as Wack sollst trei - ben fort in
 Und ei - sern sei - ne Hand! Qui! Wie der Feind von dan - nen schiebt, wenn

zingum braust und stürmt. Ich glaub' im gan-zen Er-den-kal ist
doch so kind-lich klein, dem Schwachen ist es dienstbe-zeit! Ge-
zwei-fäl-ti-ger Kraft! Und laut er-könt's von Ort zu Ort! E-
sei-ne Faust sich ballt! Und Wahrheit heißt sein scharfes Schwert. Das

heims daß Gott so schirmt. Das Mütt-lein schmuck, das Mütt-lein klein schließt
zim-gen hilft's al-lein! Das ed-le Herz, dem Kri-nes gleich stürzt
li-sa Ken-es schafft! Von Ort zu Ort! Von Land zu Land! Führt
gibt gar gu-ten Klang! Wohl-an E-li-sa! Bauersmann! Du

Chri-sti Wer-ke in sich ein; Gott wähl-te sich's als neu-en Thron für
So-hes aus dem Himmelreich! Wer die-ses Herz so recht er-kannt, dem
er den Pfing mit starker Hand. Ein ed-le Saat streut er hin-ein, das
füh-rest Got-tes Weck fortan. Dem Erz-feind gibst du sei-nen Lohn! Manch

sei-nen menschgewordenen Sohn! Ich rühm' es nun Tag ein und aus, das
schloß sich auf ein himmlisch Land. Du ed-les Herz! Du Got-tes Haus! Du
Wort des Herrn so klar und rein! Weil Dir E-li-sa! Bauersmann! A-
kie-fe Kar-be zeugt da-von! Dir! Va-ter Nie-haus gilt mein Sang! Und

Mütt-lein ist mein Va-ter-haus! Ich rühm' es nun Tag
heil-ger Got-tes-mann Nie-haus! Du ed-les Herz! Du
po-stel Nie-haus heut ge-nannt! Weil Dir E-li-as!
Gott er-hal-te Dich noch lang! Dir Va-ter Nie-haus

ein und aus, das Mütt-lein ist mein Va-ter-haus!
Got-tes Haus! Du tren-er Got-tes-mann Nie-haus!
Bau-ers-mann! A-po-stel Nie-haus heut ge-nannt!
gilt mein Sang! Und Gott er-hal-te Dich noch lang!

No. 2. "Wenn erschallt einst die Posaune."

Mäßig, nicht schnell.

1. Wenn erschallt einst die Po-sau-ne, und der Herr uns sam-melt ein, wer-den
 2. Wenn die Knecht-le Saltes zu-son, hei-ne Zeit ist mehr hin-fort, und die
 3. Dort wie spie-len gold-ne Dorfen, singen un-serm Herrn zum Preis, den Tri-

wir uns grü-ßen am chri-stall-nen Meer, Him-mels-meer. Wenn zum
 Scharen der Er-lö-sten zie-hen heim, zie-hen heim. Wenn der
 umphge-sang zum fro-hen Ju-bel-jahr, Ju-bel-jahr. Und das

Hoch-zeits-mahl Er füh-ret, uns dort al-le im Ver-ein, ein un-
 Herr des Himmels sel-ber, führt zur Herzlichkeit uns dort, Wel-che
 Lied von Mo-ses und dem Lamm das niemand an-dero preist nur die

Welch ein
 sterb-lich glück-lich und un-zäh-lig Heer.
 Freu-de wird dann sein im Himmels-heim. } Welch ein
 Hun-dert vier und vierzig-tau-send Schar.

Wie - - - - - der - - - - - se - - - - - hen,
 herz-lich Wie-der-se-hen werden dort wir dann begehen, Wenn das

Welch ein
 Wall-jahr die Po-sau-ne kün-det an, kün-det an, Wenn wir

Wie der

uns - re Lie - ben schau - en auf den

se hen

gold - nen Him - mels - an - en, Welch ein

herz - lich Wie - der - se - hen wird uns dann!

N^o. 3. „Die Glocke.“

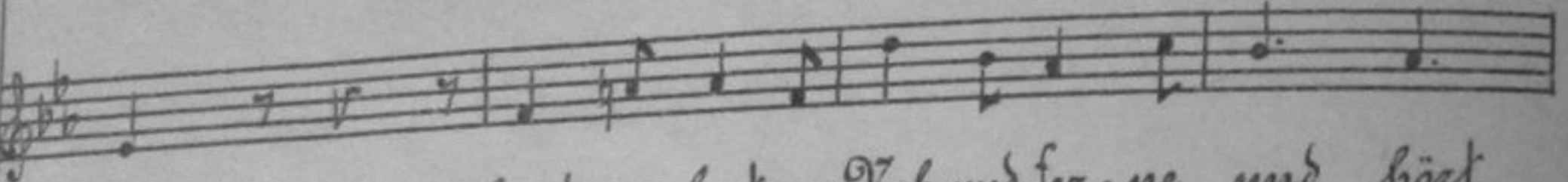
1. Hört ihr aus der wei - ten Fer - ne, Glöck - lein ruft,
2. Kommt doch näher zu der Glocke und seht an
3. Faßt doch an im vol - len Glauben was er schenkt
4. Neh - met ihr die lie - be Spei - se, schmeckt so gut,

1. Hört ihr aus der weiten Fer - ne, Glöck - lein
2. Kommt doch näher zu der Glocke und seht
3. Faßt doch an im vollen Glauben was er
4. Neh - met ihr die lie - be Spei - se, schmeckt so

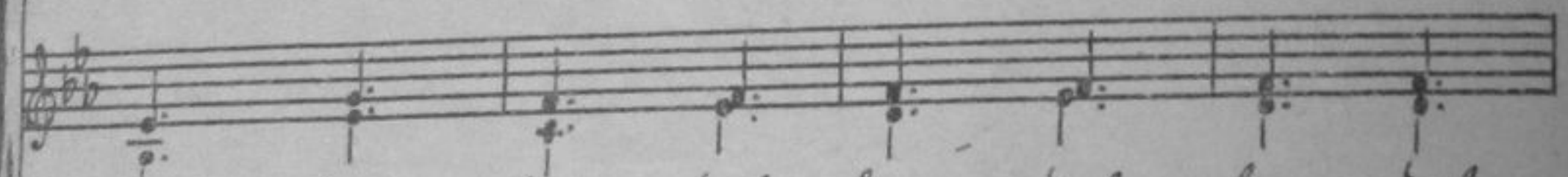
pp
Komm doch, komm doch, komm doch, komm doch, komm doch,



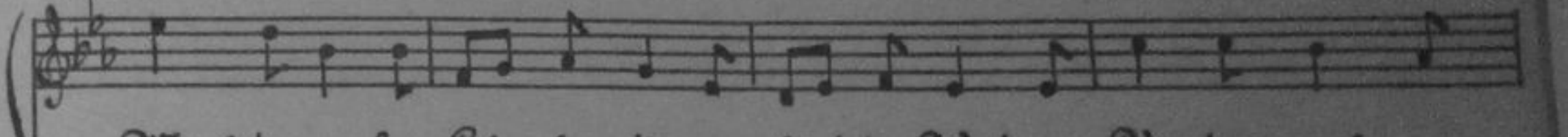
kommt nun heut von Naz und fer-ne, und hört zu.
 wie der Sohn im Gna-den-am-te füh-ren kann.
 mit den lie-ben zar-ten Hän-den er uns lenkt.
 die er heu-te uns be-zeit, stärkt den Mut.



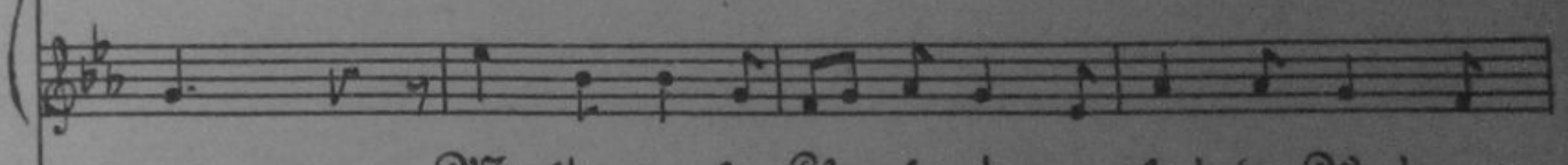
ruft.
 an.
 schonkt.
 gut.
 kommt nun heut von Naz und fer-ne und hört
 wie der Sohn im Gnadenam-te füh-ren
 mit den lie-ben zar-ten Hän-den er uns
 die er heu-te uns be-zeit, stärkt den



komme doch, komme doch, komme doch, komme doch,



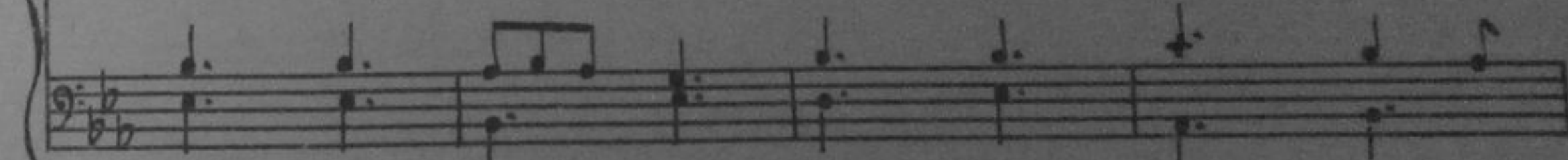
Mäch-tig ru-fen Glo-chen-tö-ne, hört das Wort vom Va-ter-sch-ne,
 Sei-ne Lieb' ist oh-ne En-de, führet durch Kummer und E-len-de,
 führet uns si-cher in die Hei-mat, führet uns zum Ziel aus vol-ler Gnad'.
 Gna-denspei-se wird ge-ge-ben, Je-dem, der sich sehnt nach Le-ben

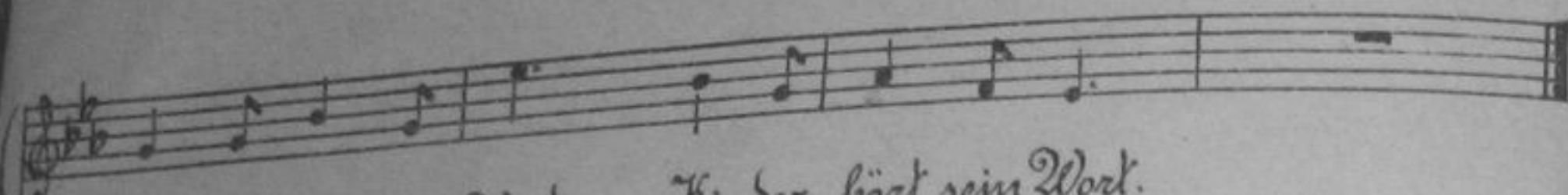


zu.
 kann.
 lenkt.
 Mut.
 Mäch-tig ru-fen Glo-chen-tö-ne, hört das Wort vom
 Sei-ne Lieb' ist oh-ne En-de, führet durch Kummer
 führet uns si-cher in die Hei-mat, führet uns zum Ziel
 Gna-denspei-se wird ge-ge-ben, Je-dem, der sich

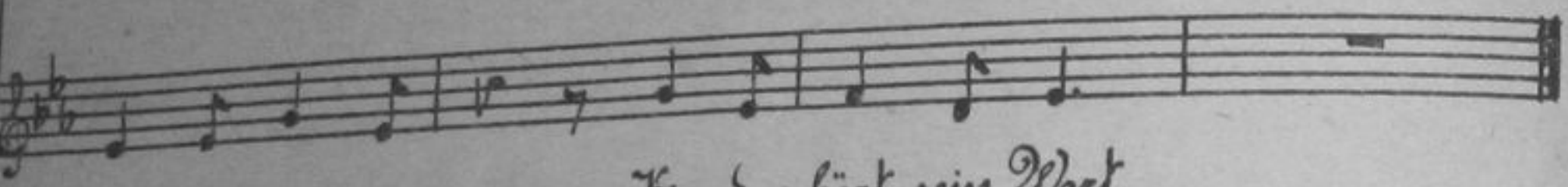


komme doch, komme doch, komme doch, komme doch, a

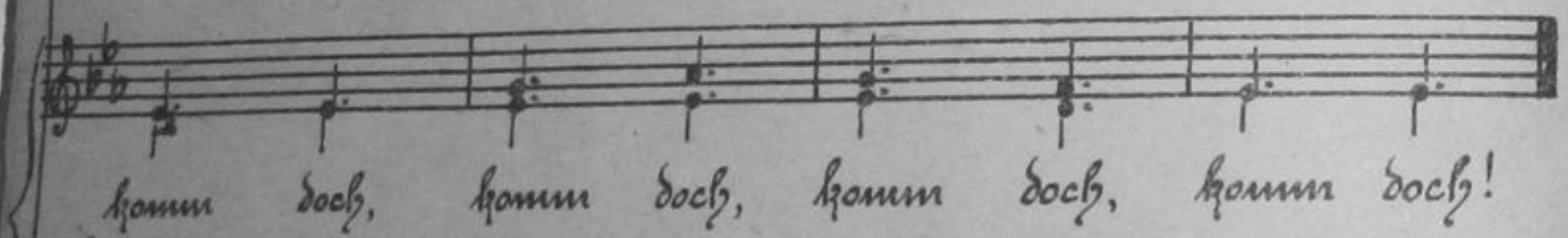




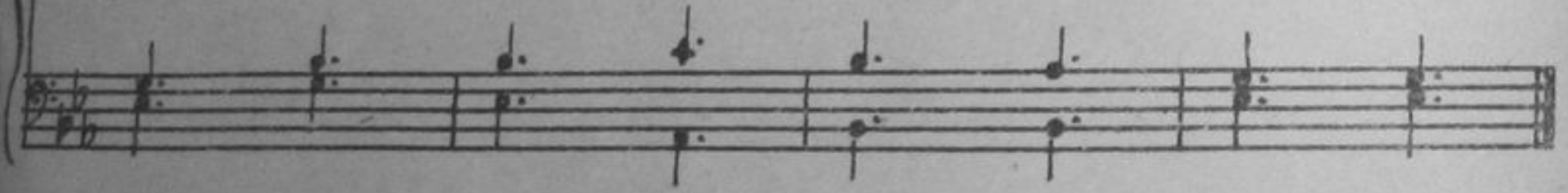
Kin-der hört sein Wort. Kinder hört sein Wort.
 Nach dem Va-ter-haus. Nach dem Va-ter-haus.
 Durchs A-po-stel-ant. Durchs A-po-stel-ant.
 Aus der Va-ter-hand. Aus der Va-ter-hand.



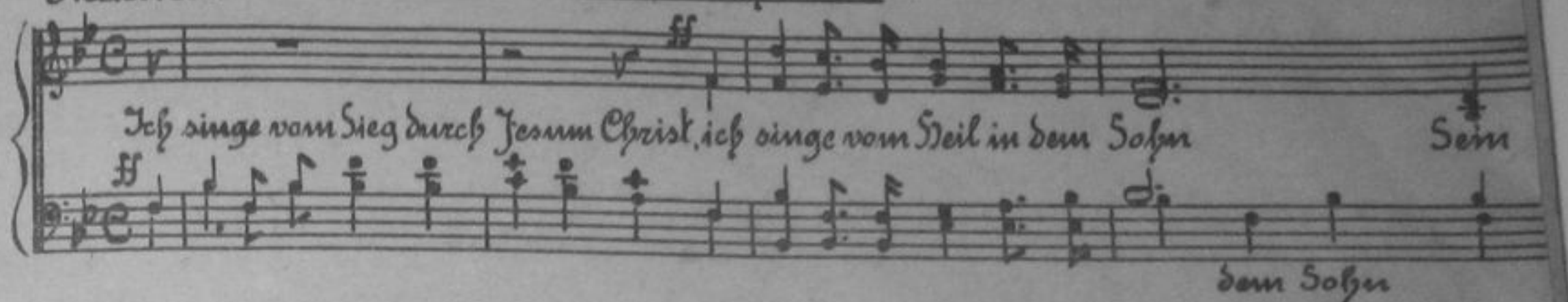
Va-ter-soh-ne, Kin-der hört sein Wort.
 und E-len-de, nach dem Va-ter-haus.
 aus vol-ler Gnad' durchs A-po-stel-ant.
 sehnt nach Le-ben, aus der Va-ter-hand.



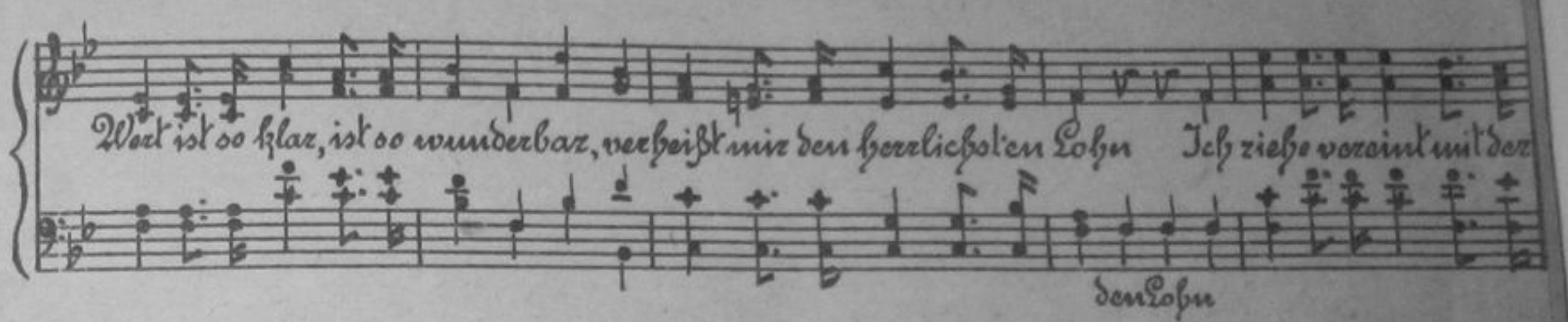
komm doch, komm doch, komm doch, komm doch!



Maestosa N^o 4. Marschlied.



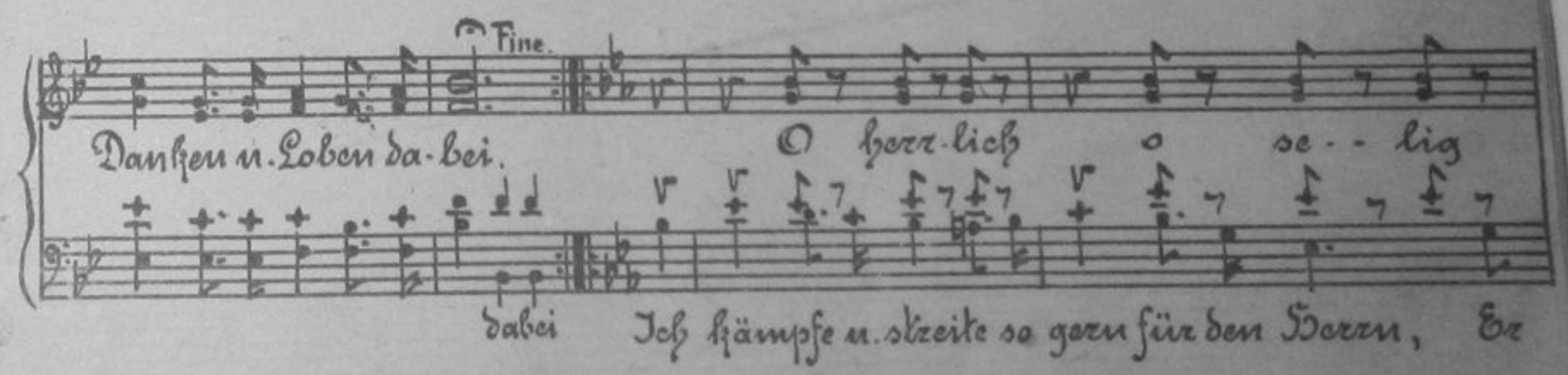
Ich singe vom Sieg durch Jesum Christ, ich singe vom Heil in dem Sohn Sein
 dem Sohn



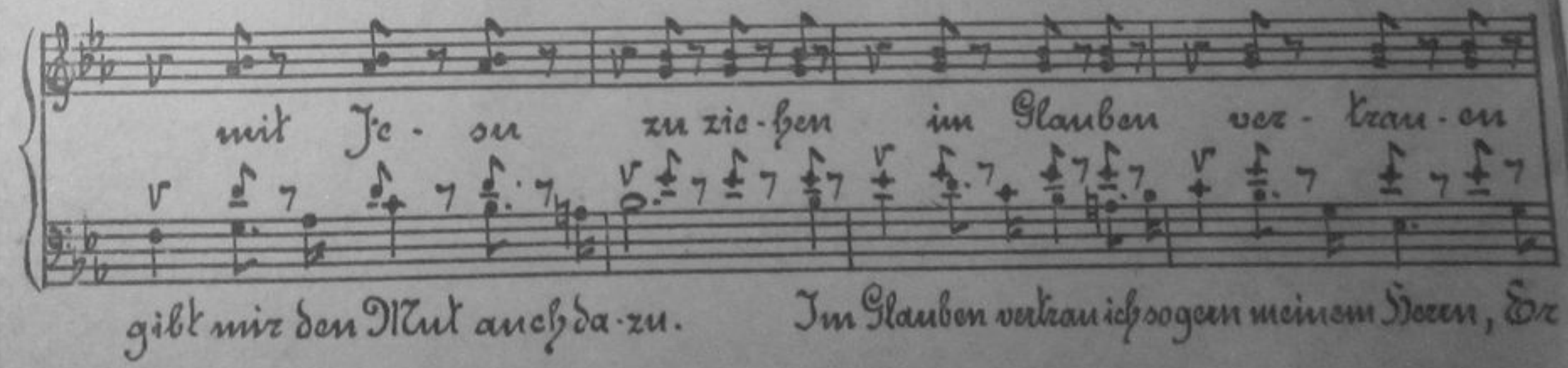
Wort ist so klar, ist so wunderbar, verheißt mir den herrlichen Lohn Ich ziehe vorank mit der
 dem Lohn



Gläubigen Schar an Jesu Hand fröhlich und frei zum selgen zum herrlichen Schau immerdar mit
 u. frei



Danken u. Loben da-bei. O herr-lich o se--lig
 dabei Ich kämpfe u. streite so gern für den Herrn, Er



mit Je-su zu zie-hen im Glauben ver-krau-on
 gibt mir den Mut auch da-zu. Im Glauben ver-trau ich so gern meinem Herrn, Er

zu ge-han zur Ruh. Noch gibt es zu ringen für's Kronenrecht, das
 fühlet mich zur ewigen Ruh. Ringe für dein Kronenrecht, das
 Kämpfen der Ötzenen ist echt. Deum auf! Volk des Nozzen für dein ewiges Heil, er
 Kämpfen kreu ist echt, ist echt.
 greiße das hezeliçste Teil. Wenn dann hoch entzüçkt am heil-stall-nen Meer, die
 Dann wird die kreu-de voll-kam-men sein und
 Wenn dann hoch ent-züçkt die Braut einst
 Dann wird kreu-de voll-kam-men sein und
 Braut jubelnd stannend einst weilt, In Wonne kann schwelgen im oel-gen Glück und
 Je-sus wird zu-fen her-ein. Die Hochzeit des Lämmers, sie ist dann da
 ju-belnd stannend weilt, einstweilt, In Wonne schwelgen und im Glück, Je-
 Je-ous auf, her-ein, her-ein, Die Hochzeit, ja sie ist dann da.
 keine Gefahr ihr er-eilt. Ge-seg-nete ge-het nun ein. (D.C.)
 (al Fine)
 sah sie nicht er-eilt, er-eilt. Ge-seg-nete ge-het nun ein.

No. 5. A) Horsch, horsch. - B) Hört, hört.

Allegretto (Weihnachtslied).

A) Horsch! Horsch! Horsch! horsch, wie es die Nacht durch-hallt! Horsch, wie es vom
 B) Hört! Hört! Hört! hört die Stimme un-seres Heren. Kommt und fol-get

A) wie's die Nacht durchhallt!
 B) Stimme unseres Heren!

Him-mel schallt! Eh-re, En-gel him-den: Den-ke ist, Eh-re, auch geboren
 al-le gern. fol-get, er ver-kün-det uns sein'wart, fol-get, spei-set uns mit
 wie vom Himmel schallt.
 fol-get alle gern.

Je-ous Christ! Eh-re, auch ge-bo-ren Je-ous Christ. durch ihn wird der
 Him-melobrat, fol-get, spei-set uns mit Him-mel-obrat. durch ihn wird der
 durch ihn wird der
 durch ihn wird der

Sünd der Welt die Er-lö-sung her-ge-stellt — die Er-lö-sung
Sinn-der-Verz hier be-freit von sei-nem Schmerz — hier be-freit von

Allegro.

her-ge-stellt. Stimmt ihr Kön-igen groß und klein stimmt ihr Men-schen,
sei-nem Schmerz. Kommt " " " " " " kommt " " "

stimmt groß und klein, in der En-gel Ju-bel ein. Jauchzet durch die ganze Welt:
kommt " " " " " " tre-tet fest in un-ser Kei-ß. Ru-let laut durch al-le Welt:

Chri-stus hat sich eingestellt. Jauch-zet durch die gan-ze Welt:
Gott hat sich uns zu-ge-sellt. Ru-let laut durch al-le Welt:

Moderato

Chri-stus hat sich einge-stellt. Von des Va-ters ew-ger
Gott hat sich uns zu-ge-sellt. Gibt aus sei-ner Lie-be-

Thron kam der ein-ge-bor-ne Sohn,
füll den-re Ga-ben uns die Füll!

um uns him-mel-wärts zu ziehn
möch-te him-mel-wärts uns ziehn

Men-schen auf lob-prei-set ihn!
Iren-dig auf lob-prei-set ihn!

Tenorsolo

A) In des Stei-oches Nie-drig-heit seht den Stern der Herr-lich-keit.
B) Im A-po-stel liegt die Kraft, die uns neu-es Le-ben schafft.

Brummstimme

Stoich wie wir doch oh-ne Fehl.
Er ist die-ke unzerer Seel.
Chor.

Chor.

Je-ous Christ E-ma-nu-el,
Sott in ihm E-ma-nu-el,

Brummt.

Allegro

Je-ous Christ E-ma-nu-el. Hozch, hozch, hozch wie es die
Sott in ihm E-ma-nu-el. Hört, hört, hört die Stimme

Nacht durch hallt, hozch, wie es vom Himmel schallt, En-gel him-ben:
un-zerer Stern, hört, und fol-get al-le gern, dem wir sind dem

wies vom Himmel schallt,
fol-get al-le gern

Den-ke,

hen-te ist: euch ge-bo-ren Je-sus Christ. Den-te, Den-te,
Ziel nicht fern, folgt der Stimme un-zerer Stern " " "

hen-ke,

Den-te, hen-te ist ge-bo-ren Je-sus Christ.
" " " " fol-get die-sem Ru-fe gern.

Eh-re, Eh-re, Eh-re Eh-re!
Gra-de mit uns al-len, Ai-men!

No. 6. Mein Steuermann.

Barlmann

1. Mein Vaterland ist mein Steu-er-mann
 2. Oft läßt er wohl ge-ru-um die Zeit,
 3. Will oft mein Klau-be ein-ken-nen,
 So bis-tot als ein Sol-son-mann,

So groß an Macht und Treu-
 Er steht mit im -- mer bei!
 mich zieht bei Sturm und Nacht.
 schon vor dem Sturm be-dacht.
 so wandelt er da-her,
 dem Sturme und dem Meer.

1. Mein Schifflein hat er selbst ge-baut — So
 2. Er an-heit oel-ber her und hin — und
 3. Hier bin ich, er, fürcht dich nicht — und

1. Mein Schifflein hat er selbst ge-baut
 2. Er an-heit oel-ber her und hin
 3. Hier bin ich, er, fürcht dich nicht.

was-er-dicht und fast, Mit Wind und Meer ist er ver-traut, und
 lenkt der Win-de Lauf. Den Lan-dungsplatz hat er im Sinn, und
 glaub und lie-be mir. Ich blei-be in der Nacht dem Licht, auch

So wasserdicht und fast.
 und lenkt der Win-de Lauf.
 und glaub u lie-be mir.

nie-mals mich ver-läßt.
 führt mich si-cher hin.
 oh-ne hel-le Spur.

und niemals mich ver-
 und führt mich si-cher
 auch oh-ne hel-le

und niemals mich — ver-
 und führt mich si — cher
 auch oh-ne hel — le

läßt
 hin
 Spur

und nie-mals mich ver-läßt.
 und führt mich si-cher hin.
 auch oh-ne hel-le Spur.

läßt, und nie-mals mich — ver-läßt.
 hin und führt mich si — cher hin.
 Spur, auch oh-ne hel — le Spur.

No. 7. Lobe den Herren, o meine Seele.

Moderato

Sopran:

Lo-be den Herrn, o meine

Tenor:

Lo-be den Herrn, lo-be den Herrn, lo-be den Herrn, o meine

Bass:

See ... le, und was in mir ist, sei -- nen hei-li-gen

See ... le, und was in mir ist, sei -- nen hei-li-gen

Na ... men.

Na ... men. Lo-be den Herrn, lo-be den

lo-be den Herrn, o mei-ne See ...

Herrn, lo-be den Herrn, o mei-ne See ...

le, und ver-giss es nicht, was

le, und ver-giss es nicht, und ver-giss es nicht, was

er, was er dir Gu-tes ge-than

er, was er dir Gu-tes ge-than

Sopr: I. Lo - be den Her - ren, den mächtigen König der
 II. Lo - be den Her - ren, und seinen hochheiligen

hat. Der dich al - le deine Sünde ver - giebt und hei - let
 hat. Der dich al - le deine Sünde ver - giebt und hei - let

Chören!
 Na - men

Lob' ihn, o See - le, ver -
 Al - les, was in mir ist,

hei - let al - le dei - ne Ge - bre - chen, der dein
 hei - let al - le dei - ne Ge - bre - chen, der dein

mit den himmlischen Chören!
 lo - be mit Ab - rahams Sa - men!

Le - ben vom Ver - der - ben er - lö - set, der dich
 Le - ben vom Ver - der - ben er - lö - set, der dich

Kommet zu
 Er ist dein
 Tauf!
 Licht!

Seel - tes und
 See - le, ver -

hö - ret mit Sna - de und Barm - her - zig - heit dich hö - ret mit
 hö - ret mit Sna - de und Barm - her - zig - heit, dich hö - ret mit

Was - se wacht auf!
 gies es ja nicht,

Las - set den
 lob ihn in

Sna - de und Barm - her - zig - heit, lo - be den
 Sna - de und Barm - her - zig - heit, lo - be den

Lob - ge - sang hö - ren!
 E - wig - keit, A - men!

Fine

Herrn, — lo - be den Herrn, den Herrn! — Der dich
 Herrn, — lo - be den Herrn, den Herrn! — Der dich

Fine

N^o 8. „Gott grüße dich!“

Fr. Klicke

Getragen.

1.) Gott grü-ße dich, Gott grü-ße dich, Gott grü-ße dich,
 2.) Gott grü-ße dich, Gott grü-ße dich, Gott grü-ße dich

Dich! Kein an-drer Gruß, kein andrer Gruß gleicht dem an Innig-
 Dich! Wenn die-ser Gruß, wenn die-ser Gruß so recht von Herzen

gleich dem an so recht von *poco a poco cresc*
 heit, gleicht dem an In-nig-heit. Gott grü-ße dich, kein
 geht, so recht von Her-zen geht, gilt bei dem lie-ben

an-drer Gruß, Gott grü-ße dich, kein an-drer Gruß paßt so zu al-ler
 Gott der Gruß, gilt bei dem lie-ben Gott der Gruß so viel wie ein Ge-

f *p* (1-2) Gott
 Zeit, paßt so zu al-ler Zeit! Gott grü-ße dich
 bet, so viel wie ein Ge-bet! Gott grü-ße dich

f grü-ße dich,
 (1-2) Gott grü-ße dich!
 grü-ße dich,

No. 9. O glücklich, wer ein Herz gefunden.

Trübs. mit Gefühl

1. O glücklich wer ein Herz ge-fun-den, wie Deins, das uns in Lie-be
 2. Wer sich so mit Dir eng ver-bin-det, Dem scheint das Licht in dunkler
 3. Wir wol-len bil-den Dei-ne Kro-ne; bleib Du in Lieb uns zuge-

läßt. Das läßt von al-lem Leid ge-rum-den, Den, der nichts
 Nacht. Daß selbst den engsten Pfad er fin-det, der hin-führt
 kan. Daß wir der-einst durch Dich vom Sohne, des ew-igen

rit.
 nach der Welt mehr frägt, Den, der nichts nach der Welt mehr frägt.
 an des Lich-tes Pracht, der hin-führt an des Lich-tes Pracht.
 Le-bens Kron em-pfah'n, des ew-igen Le-bens Kron em-pfah'n.

No. 10. Preis und Anbetung.

Ch. S. Rinck
 1770-1846.

Majestätisch
 Chor.

Preis und An-be-tung sei un-serm Gott! Preis und An-be-tung,
 Einzelne

mf (Chor) f
 Preis und An-be-tung sei un-serm Gott, sei un-serm Gott, sei unserm
 mf

mf denn er ist sehr f
 Gott. denn er denn er ist sehr freundlich denn er ist sehr freundlich. Preis und An-
 mf be freundlich, denn f

rit.
 be-tung sei un-serm Gott. Weil ü-ber Erd' und Himmel ge-het sei-ne Inad' und
 rit.

Al a tempo

Einzelne
Saxof

Sa...te. Preis und An-be-tung sei unserm Gott. Laßt uns mit

Chor

Van-hon we dein Antlitz hom-men und un-serm Gott unserm Gott mit
und unserm
und unserm

Einzelne

Sal-men jauch-zen! Preis und An-be-tung sei un-serm Gott!

Chor

Preis und An-be-tung sei un-serm Gott!

Druck von G.F. Skabel Bielefeld.

No. 11. „O grosser Gott.“ *Wes. Ct. St. Scott.*

O gro-ßer Gott, wie herr-lich ist dein Werk; o gro-ßer Gott, wie

Durch Weis-heit hast du
herr-lich ist dein Werk! Durch Weis-heit hast du

es ge-macht, durch Weis-heit hast du
du es ge-macht, durch Weisheit hast du es ge-macht, durch Weisheit
Weisheit hast du es ge-macht, durch Weis-heit hast du

Durch Weisheit hast du es gemacht, durch
es ge-macht.
hast du es ge-macht. Die Welt ist voll, ist voll dei-ner
es ge-macht. Weisheit hast du es ge-macht.

Ruf-mes, die Welt ist voll, ist voll dei-nes Ruh-mes.

Tenor Solo

Ich will lo-ben den Herrn, so lan-ge ich
Ich will lo-ben den Herrn, so lang'

Sopz. u. Alt. Duett

Ich will lo-ben den Herrn, — so lan-ge ich
ich lob'. Ich will lo-ben ich will lo-ben mei-nen Herrn, so

lob'.
Chor.
lang' ich lob'. O Gott, mein Herr, wie herr-lich ist dein Werk; o

Gott, mein Gott, wie herr-lich ist dein Werk! Durch

Weis-heit hast du es ge-macht, o gro-ßes

Gott, durch Weis-heit hast du es ge-macht, durch Weis-heit, o

Sopr. u. Alt. Duett.

Jeh will lo-ben den Heren, so lan-ge ich leb', — ich will

Gott. Jeh will lo-ben meinen Heren, so lang' ich leb',

lo-ben den Heren, so lan-ge ich leb', so lan-ge ich

lo-ben, so lan-ge ich leb', so lan-ge ich

leb', so lan-ge ich leb', so lan-ge ich leb'.

leb', so lan-ge ich leb', so lan-ge ich leb'.

Sehr langsam N^o 12. „Schan hin nach Golgatha!“ Fr. Silcher. (1789-1850)

Schan hin nach Gol-ga-tha, schau hin nach Gol-ga-tha! Dort

schwebt am Kreuz-zes-stamm
schwebt am Kreuz-zes-stamm, am Kreuz-zes-stamm im To-des-kampf dein
Dort schwebt am

Je-sus, im To-des-kampf dein Je-sus mit dei-ner Schuld be- - - -

la- - - - den, mit dei-ner Schuld be- - la- - - -

den, mit dei-ner Schuld be--la---den. Schau hin! Schau

hin! Schau hin nach Gol-ga--tha! schau hin nach Gol-ga--

Solo *Staupt*
tha! Er neigt sein ster-bend Haupt, sein ster-bend Haupt; es
Solo
Er neigt sein ster-bend Haupt;

bricht sein Herz, es bricht sein Herz. Selbst En---gel

wei-nen, selbst En--gel wei--nen des Welt-er-lö-sers

Chor.
mf
Gott, des Welt-er-lö-sers Gott, des Welt-er-lö-sers

Choral wahrscheinlich v. Decius 1531
mf
Gott. O Lamm Gottes, un-schul--dig am

Stamm des Kreu-zes ge-schlach-tet! All-zeit fun-den ge---

dul-dig, wie wohl du wa-zest ver-ach--tet. *all'*

Sünd' hast du ge-ta--gen, sonst müß-ten wir ver-za--gen!

mf Er-barm' dich un--ser, o Je--su!

p Gib uns den Frie--den, o Je--su!

N^o 13. Geh hin in den Weinberg.

1. Geh hin in den Wein-berg, das sei un-er Ziel, der Finckste und we mag die
2. Geh hin in den Wein-berg, spricht Je-sus zu dir, ich hab dich er kaufet und
3. Geh hin in den Wein-berg, jetzt ist es noch Tag, doch niemand kan wissen wie

Ar-beit ist viel. { Das Un-krant aus-jä-ten den Bo-den be-frein und
 Ver-ja-get die Fuchse die Wöl-fe treibt fern Ihr
 du ge-hörst mir. { Dein Leib und dein Le-ben und al-les was dein, dein
 Für dich gab ich al-les ver-ließ meinen Traum. Und
 lang es sein mag. { Schon na-het der A-bend und bald köm't die Nacht dann
 Be-gin-net am Morgen und wir het mit Fleiß ich

pflü-gen und sä-en und Frucht sam-meln ein. } Die
 Al-le, Ihr Al-le, sollt die-nen dem Herren. } mit
 Geist dei-ne Kräfte, sie Al-le sind mein.
 hing einst am Kreuz, nun bist du mein Lohn.
 dann ist die Arbeit auf e-wig voll-bracht.
 geb Euch was recht ist, ich loh-ne den Schweiß. }

Scha-fo und kam man zu wei den mit Wein Der las-ze an an-phen, wo
 Blut und ich sel. bis sind für dich ge-lauft und mit meinem Blute hab
 so-lig, o so-lig was stei-big ge-schafft im Weinberg des Demen, des

Geht hin - Geht
 im-mer so sei. } Geht hin in den Wein-berg, geht
 ich dich erkaufst. }
 Dei-lan-des Knecht. }

Geht hin in den Wein-berg, geht hin in den Weinberg, das sei eu-er Ziel, geht
 hin, geht hin geht hin, geht hin. Der Knechte sind wenig der Arbeit ist viel.

N^o 14. Vater unser.

Alt Solo

Va-ter er-hö-er uns, qui-ent hier im Sta-ub,

Va-ter er-hö-er uns, qui-ent hier im Sta-ub,

hö-er un-ere Lie-der, Dei-nen Na-men wol-len

wir er-hö-ern in E-wig-ig-keit.

Chor.

Hö-er uns Va-ter be-land hier im Sta-ub e-wig lo-ben

wir und prei-sen Dei-nes Na-mens Ruhm. *mf* Se-lobt sei

Sopran Solo

er in E-wig-heit. *mf* Zei-ge Dich in

Gna-den Herr, zu un-se-rem Flehn.

Dei-ner Kin-der Schrein er-hör; Lieb uns Dei-nen

Frie-den. *mf* Daß Dei-nen Na-men wir er-höhen und

rüh-men Dei-ne Macht. *mf* Herr! im-mer im-mer schal-le un-ser

Chor.

Lob zu Dei-nes Na-mens Ruhm. *f* Herr wir lo-ben, Herr wir dan-ken

mf Herr wir hoch-ge-prie-sen sei Dein Nam! *mf* lo-ben, *mf* wir ver-ehren Dich

wir er-he-ben Dei-nes Na-mens Ruhm. *f* Herr, wir lo-ben, *mf*

wir ver-eh-ren Dich, *f* wir er-he-ben Dei-nes Na-mens Ruhm. *mf*

**) Eventuell diesen Teil ohne Wiederholung).*

mf
Herr wir loben, Herr wir danken wir er-he-ben Dei-nes
mf
Herr wir Alle loben, Herr wir Alle danken wir er-he-ben Dei-nes Na-mens
mf
Na-mens Ruhm. Je-ho-vah Deinem Namen sei von Her-zen Dank und
Ruhm in Ewig-keit. Lob und Eh-re. Lob und
Preis ge-bracht; ja Deinem heiligen Na-men sei Eh-re und e-wi-ger
Eh-re Lob und Eh-re Dank und

f
Ruhm. Herr wir loben Herr wir danken wir er-he-ben Dei-nes
mf
Ruhm und Eh-re Herr wir Alle loben, Herr wir Alle danken wir er-he-ben Deines Namens
f
Na-mens Ruhm. (1-2) Preis ihm
mf
Ruhm in E-wig-keit. O preist den Herren! Bringt Je-ho-vah Ruhm,
1) Preis ihm, Seinem heiligen Namen brin-get
2) Preis ihm, auf dem Berge sei-nes Sei-lig-
mf
Bringt Je-ho-vah Ruhm, bringt, bringt,

Preis und Ruhm, Preist ihn,
 ku... meo. Preist ihn,

bringt Ihm Ruhm und Eh. re, Bringt Je-ho-vah Ruhm,

Singt froh-lich-herz ihm aus vol-ler Brust.
 Rühmt mit Sai-ten ihm und Har-fenspiel.

bringt, bringt, bringt ihm Ruhm.

mf Allen-schen nah und fern rüh-met froh den Herrn bringt.

mf

sei-nem Na-men Ruhm und Eh. re. Eh. re.

Sin--get Ihm in E-wig-keit! Sin--get Ihm in

E--wig-keit! Sin--get Ihm Eh--re!

A... mon!

No. 15. Ich hebe meine Augen auf.

(Psalm 121., 1. 2.)

Andante sostenuto

F. S. Eitzel, geb. 1823.

Ich he-be mei-ne Au-gen auf zu den Ber-gen, den
auf zu den
auf zu den

Ber-gen, zu den Ber-gen, zu den Ber-gen, von
Ber-gen,
Ber-gen,

wel-chen mir Hil-fe kommt. Mei-ne Hil-fe kommt vom

Herrn, mei-ne Hil-fe kommt vom Herrn, mei-ne

Hil-fe kommt vom Herrn, vom Herrn, kommt vom
Herrn, vom

Herrn, vom Herrn, der Him-mel und
Herrn,

Er...de ge...macht. Ich he-be mei-ne
 Ich he...be, ich he-be mei-ne

An-gen auf zu den Ber-gen den Ber-gen, zu den
 An-gen auf, auf - zu den Ber-gen,

den Ber-gen, zu den Ber-gen, von wel-chen mir Sil-fe
 Ber-gen, zu den Ber-gen, von wel-chen mir Sil-fe

**) forte 2. mal*
 kommt, mit Sil-fe kommt. Kei-ne
 kommt, mei-ne
 kommt, - - mit Sil- - - fe kommt.

Sil-fe kommt vom Herrn, vom Herrn, kommt vom
 Herrn, kommt vom Herrn,

Herrn!
 oder: Sil- - - - fe kommt.

Nº 16. „Mutter-Segen“

(Im Volkston).

A. Opladen, Op. 18.

Langsam.

1.) O, Mut-ter, gib mir dei-nen Se-gen,
 2.) O, dei-ner Wünsch-bei-tes Seh-nen,
 3.) O, ach, daß ich dar-um muß fle-hen.

1. Hen-te
 2. Mich zu
 3. Mut-ter

1.) Hen-te wer-den wir ge-braut,
 2.) Mich zu seh'n am Trau-al-tar,
 3.) Mut-ter, o, wie schmerzt das mich

1. wer - - - den
 2. seh'n am
 3. O wie

1. Mit dem
 2. Muss-te
 3. All der

1.) Mit dem in-nig-sten Be-we-gen
 2.) Muß-ke in das Grab dich le-gen,
 3.) All' der Wort muß wie-der-ste-hen,

1.) Kniel und
 2.) Eh' dein
 3.) Den noch

1.) Kniel und fle-het hier die Braut.
 2.) Eh' dein Wunsch er-fül-let war.
 3.) Den noch fle-hend bitt' ich dich:

Mut-ter, gib mir dei-nen

1. fle - - - heß
 Wunsch er-
 fle - - - hend
 fle - - - hend

Bass I mit Ausdruck.

*§

Se-gen, ken-ze Mut-ter, oeg-ne mich, Mut-ter, gib mir deinen

Se-gen, ken-ze Mut-ter, oeg-ne mich!

* Dritte Strophen vom § pp wiederholen.

No. 17. Das: „Unser Vater.“

Lento

Un-ser Va-ter! Der Du im Himmel bist. Un-ser Va-ter!

Andante. cresc.

ter! Dein Nam! Dein Nam' werd ge-hei-ligt; Dein

mf

Nam, Dein Na-me werd ge-hei-ligt, ge-hei-ligt

dim. Lento Andante marc.

werde Dein Nam! Un-ser Va-ter! Dein Reichthum zu

cresc *ff* *Messtoso* (mit Achtung) *p*
 uns, zu uns komme Dein Reich! Dein Will' ge-sche-he, Dein
cresc *ff*
demütig *mf cresc.*
 Will' ge-sche-he Gleich wie in dem Himmel, al-so auch auf
mf
f energisch *molto rall.*
 Er-dens Dein Will' ge-sche-he! Unser Va-
f
f a tempo *cresc*
 ter! Gib uns heute, gib uns heute das täg-li-che
f
p. *rit*
 Brot. Gib uns heute, Gib uns heute, das täg-li-che Brot.

Lento
 Und ver-gib, und ver-gib, und ver-gib uns unsere Schulden, so-wie
cresc *rit.* *p* *pp* *rit.* *ppp*
 wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-ge-n. Ver-gib, ver-gib, Va-
cresc *mf* *pp* *ppp*
Adagio
 ter. Und fühz' uns, und fühz' uns nicht in Ver-ur-
mf *f*
 che-nung; doch er-
 lös' uns, doch er-lös' uns von dem Bö-
 sen. Denn
 Dein, denn Dein ist das Reich, das Reich und die Kraft und die

Verlichkeit bis in E-wig-keit! Denn Dein, denn Dein ist das

Reich, ist das Reich bis in E-wig-keit.

Lento Tempo 1.

A-men. A-men. Unser Va-ter!

rallent.

A-men, A-men!

No. 18. Es muss so sein!

Mäßig.

1. Und fragst du die Wol-ken da dro-ben, wa-rum sie so ro-sig
2. Und gehst du des Mor-gens im Gar-ten, wie blü-hen die Blum-men so
3. Und hat dich ein Un-glück be-trof-fen, da-ran du bist nun-mehr
4. Die Blu-me muß blü-hen und verwel-ken, die Wol-ke muß kö-men u.

1. glü-hen, wa-rum sie von O-sten nach We-sten, von Mor-den nach Sü-den
2. schön! Zu Mit-tag wohl ha-ndelt du ein Wel-ken, ein Bee-chen ein Sterben
3. schuld, und ringst du tod-mü-de am Bo-den, heiß-ße-hend um Er-d' u.
4. gehn; wir sind nicht zur Wal-lust ge-bo-ren, wir kö-mmen im Glück nicht

1. ziehn; dann bal-len sie wohl sich zu-sam-men und
2. sehn. (p) Und fragst du die ster-ben-den Köpf-chen: „Sagt
3. Schuld. Dein Geist sucht das Rät-sel zu lö-sen: „Wa-“
4. stehn; Denn laß nur dein Grü-beln und Fra-gen, den

Tempo I. cresc.

dim *mf* *cresc.*

1. wei-nen viel Trä-nen da-zein als woll-ten zur Ant-wort sie
 2. häßt ihe mich nicht mehr er-freum? Dann flü-steen die schei-den-den
 3. zum o mein Gott sol-che Pein? O, dann wird dein Glau-be Dir
 4. Blick nur zu Je-su al-lein. Er wird dir be-stimmt dann wohl

mf *cresc.*

f

1. ge-... bon: (1-3)
 2. Blu... mon: Was fragot Du, es muß ja so
 3. sa... gen:
 4. sa... gen: Wa-rum es so al--les muß

sehr gedehnt. dim.

1-3. sein - ! Was fragot Du, es muß ja so sein !
 4. sein - ! Wa-rum es so al--les muß sein !

p

No. 19. Die Blume der Liebe.

Andante (Weißevoll)

1. Es blühen der Blu--men viel und präch-tig, im Sol-tes-gar-ten der Na-
 2. Vor al-lem ei... ne ist's so herr-lich, genant die Blu-men Kö-ni-
 3. Des gro-ßen Got... tes Lie--bes-wal-ten, schuf die-se Blu-me uns zum
 4. O, heil-ger Gott, laß mich auch blü-hen, wie ei-ne Ro-se stets vor

- 1. Es blühen der Blumen viel u. im
- 2. Vor al-lem ei-ne ist's so ge-
- 3. Des gro-ßen Gottes Liebes- schuf
- 4. O, heil-ger Gott laß mich auch wie

1. kur. Ihe sü-ßer Duft, so mild und kräf-tig, zieht won-nig durch die wei-ke
 2. gin. Ihe zartes Bild, so mild hold-se-lig, häußt e-wig mir nicht aus dem
 3. Bild. Des Menschen Herz will er ge-stal-ten, bis es mit Lie-be an-ge-
 4. Dir; Laß Dei-ne Lie-be in mir glü-hen, mach ei-ne ed-le Blume aus

- 1. Ihe süßer Duft so mild so kräf-tig zieht wonnig durch die wei-ke
- 2. Ihe zartes Bild so mild hold-se-lig, häußt e-wig mir nicht aus dem
- 3. Des Menschen Herz will er ge-stal-ten, bis es mit Lie-be ange-
- 4. Laß Dei-ne Lie-be in mir glü-hen, mach ei-ne ed-le Blume aus

1. Klar. Vom Sonnenlicht be-strahlt - am Ta-ge ge-badet
 2. Sim. Be-gabt mit ho-her An-mut-sül-le, glüht ihre
 3. füllt. So ist die Ro-se die da blühet, ein höchlich
 4. mir. Im Ta-ge-licht sei du mein Stre-ben, laß wachsen

1. Vom Sonnenlicht bestrahlt am Ta-ge ge-ba-det
 2. Be-gabt mit ho-her An-mut-sül-le, glüht ih-re
 3. So ist die Ro-se die da blühet, ein höchlich
 4. Im Ta-ge-licht sei du mein Stre-ben, laß wachsen

1. in dem Tau der Nacht. Ihr hol-des Bild will uns es sa-gen: Uns rief des
 2. Nacht durch Berg und Thal. Mein Verz fand hier des Fre-den Stille, der wahren
 3. Bild der Lie-bes-macht. Wie heil-ges Feu-er flammt u. glühet aus ihr des
 4. mich im Eua-den-Lau. Laß blühen mich im ew'-gen Le-ben als Ro-se

1. gro-ßen Schöp-fer's Macht. Ihr hol-des Bild will uns es sa-gen: Uns rief des
 2. Lie-be Son-nen-strahl. Mein Verz fand hier des Fre-den Stille, der wahren
 3. Pa-ra-die-see's Pracht. Wie heil-ges Feu-er flammt und glühet aus ihr des
 4. auf des Him-mels Au, Laß blühen mich im ew'-gen Le-ben als Ro-se

1. gro-ßen Schöp-fer's Macht - , uns rief des gro-ßen Schöp-fer's Macht.
 2. Lie-be Son-nen-strahl - , der wahren Lie-be Son-nen-strahl.
 3. Pa-ra-die-see's Pracht - , aus ihr des Pa-ra-die-see's Pracht.
 4. auf des Him-mels Au - , als Ro-se auf des Him-mels Au.

himm-li-cher
 Nach d. 2. und 4. Vers.
 Lieb-li-ches Bild, himm-li-cher Glanz.

Glanz - - - - - fülle, o fülle
 fülle, fülle, fülle mich ganz.

N^o 20. Schmücke dich, o liebe Seele.

Feierlich.

1. { Schmück-ke dich, o lie-be See--le,
Komm aus stil--le Licht ge-gan--gen,
2. { Ach, wie hun--gert mein Ge-mü--te,
Ach, wie pfleg' ich oft mit Trä--nen,
3. { Je--su wah--res Brot des Le--bens,
o--der mir viel--leicht zum Scha--den,

1. { laß die dunk--le Sün-den--höf--le,
fan--ge hezz--lich an zu pran--gen.
2. { Menschen--freund nach Dei--ner Sü--te,
mich nach Dei--nem Mahl zu seh--nen.
3. { hilf, dass ich doch nicht ver--ge--bens
sei zu Dei--nem Tisch ge--la--den.

1. denn der Herr voll Heil und Gna--den will dich jetzt zur
2. ach wie pfe--get mich zu dir--sten nach dem Trauh des
3. Laß mich durch der See--le Es--sen Dei--ne Lie--be

1. Hoch--zeit la--den. der den Him-mel kann ver-wal-ten,
2. Le--bens--für--ster. daß in die--sem Brot und Wei-ne,
3. recht er--mes--sen. daß ich auch wie jetzt auf Er--den,

1. will jetzt Her--berg in Dir hal--ten.
2. Chri--stus sich mit mir ver--ei--ne,
3. mög' Dein Gast im Himmel wer--den.

No. 21. Ein Gebet.

Largo u. mit Gefühl.

1. Leen' mich im Stil-len La-gen, mein Gott und Herr!
 2. Bring' mi-nen eig-nen Wil-len in mir zur Ruh.
 3. Nicht auf dem Weg ich zweifeln, im dunk-len Streit,
 4. Wenn Qua-de mei-ner wartet, und mich be-deckt,

1. Nach Dir nur will ich fra-gen, daß mich nichts be-schwert -
 2. Ir-disch Ver-lan-gen stil-len, mei-ne Ruh bist Du! -
 3. Laß dann Dein Licht mir leuch-ten, in dü-ste-zer Zeit. -
 4. Nicht ich Sinn und Ge-dan-ken hin zu Dir mein Vort. -

1. Nach Dir nur will ich fra-gen, mich — nichts be-schwert.
 2. Ir-disch Ver-lan-gen stil-len; mein — Lust bist Du!
 3. Laß dann Dein Licht mir leuch-ten, in — du-stre-zer Zeit.
 4. Nicht ich Sinn und Ge-dan-ken zu — Dir mein Vort.

No. 22. Hymne.

♩. 72.
Solo, Wiederholung Chor.

Singt dem All-mäch-ti-gen ein fröh-lich Lied

Preist sei-nen gro-ßen Nam', und lobt ihn ü-ber-all!

Solo

Groß ist der Herr! Der Herr un-ser

Gott rühmt ihn stets Tag für Tag, weil

Chor.

er uns Gra-de gab. Preist ihn, den Herrn!

Lobt ihn den Herrn! Sucht stets sein' Erb, und

cresc.

knieet vor Ihm. Sucht stets sein' Erb! Knieet vor Ihm!

cresc.

rit

Groß ist der Herr! Groß ist der Herr!

rit

Nº 23. Glaube, Liebe, Hoffnung. 6. 20. 17. 17.

Tragend.

mf

1. Ach wenn du könntest glau-ben, Wer glaubt, der flie-het nicht, Dem
2. Ach wenn du könntest lie-ben, Wer Je-sum liebt, ist reich, Ein
3. Ach wenn du könntest hof-fen, Wer hofft, ist se- lig schon, Dem

mf

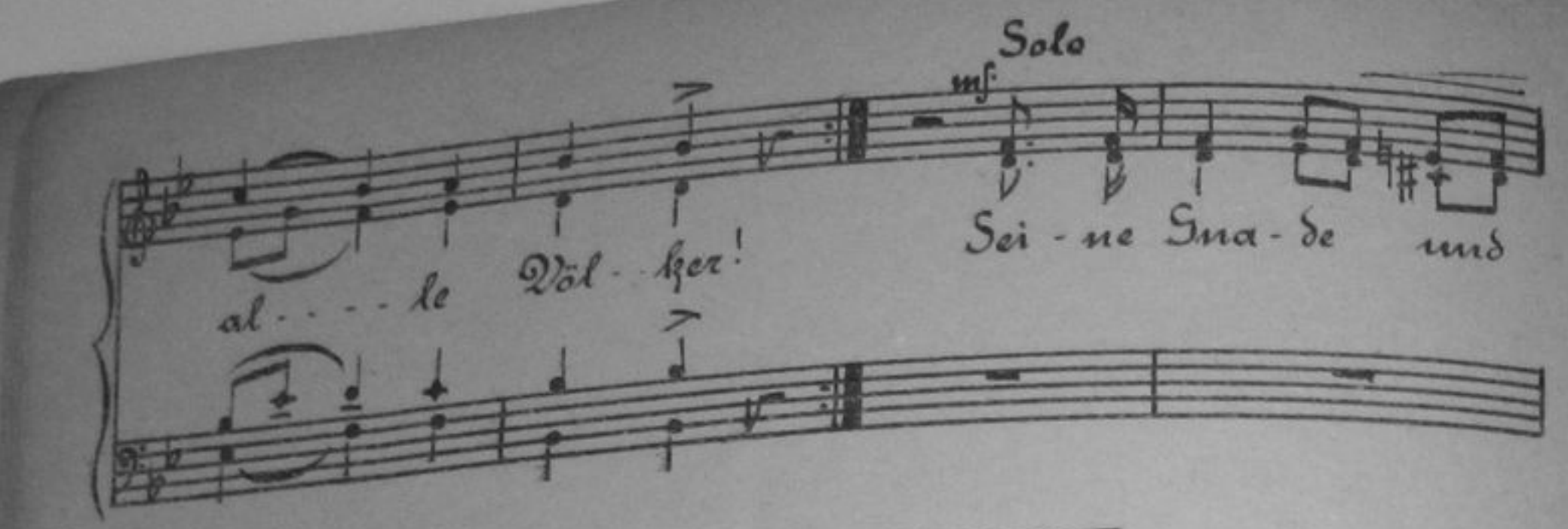
1. Das sei - - - - - se Tro - - - - - steo -
2. Dem kommt kein and - - - - - rer
3. Dem winkt die Le - - - - - bens -

cresc.

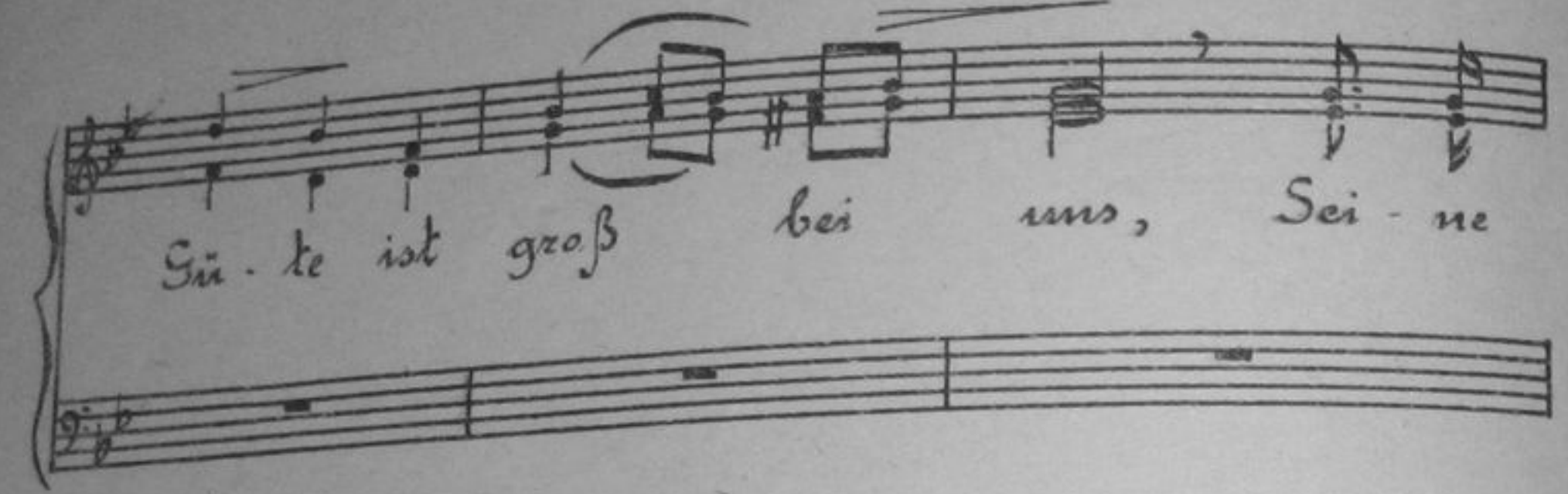
1. kann der Feind nicht rau - - - - - ben, Das sei - - - - - se Tro - - - - - steo -
2. Schatz ist ihm ver - - - - - scheie - - - - - ben, Dem kommt kein and - - - - - rer
3. steht der Him - - - - - mel of - - - - - fen, Dem winkt die Le - - - - - bens -

1. Tro - - - - - steo -
2. and - - - - - rer
3. Le - - - - - bens -

Solo
al... le Wöl-ker! Sei-ne Gna-de und

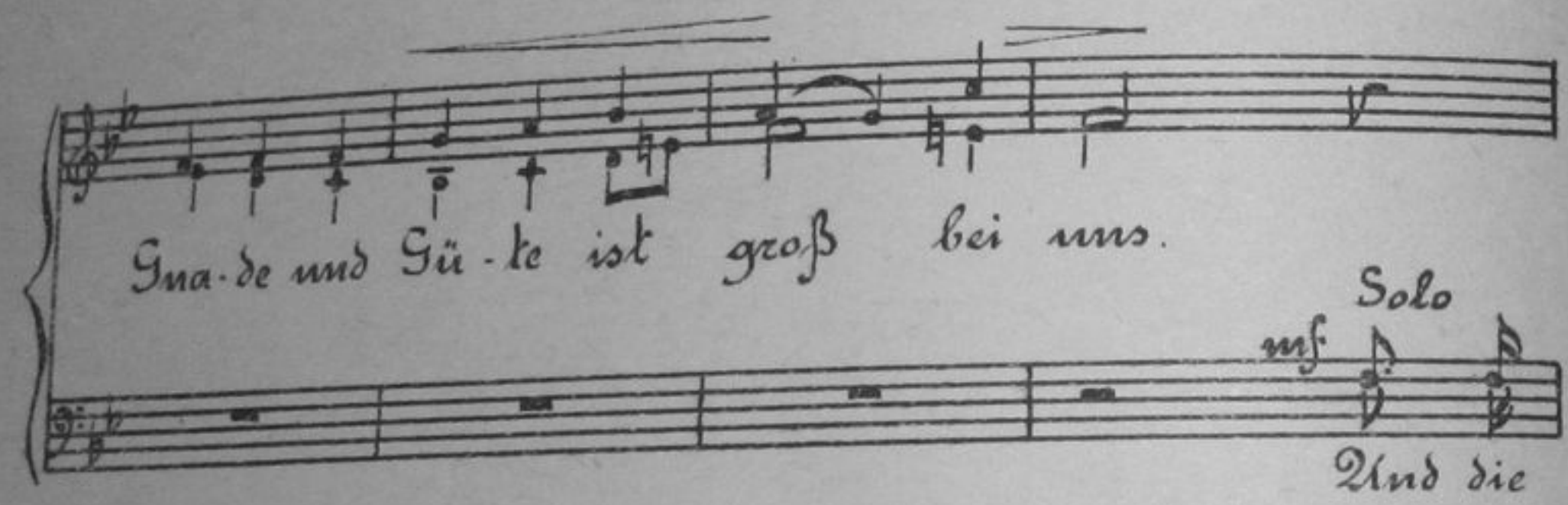


Gü-te ist groß bei uns, Sei-ne



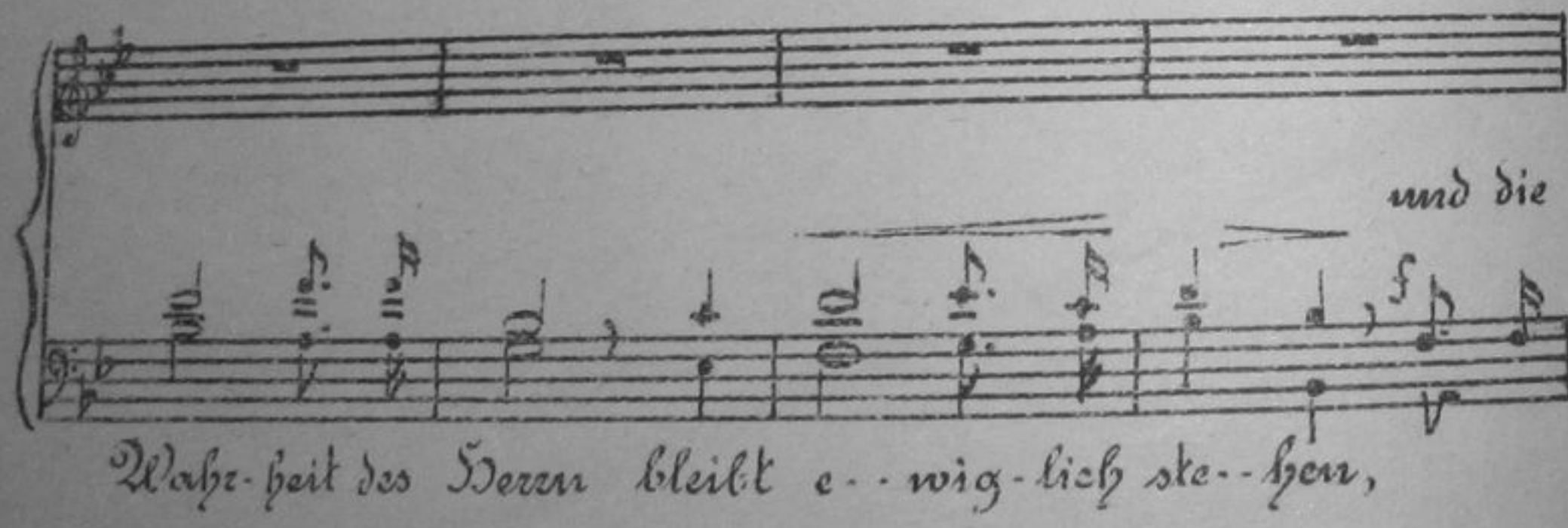
Gna-de und Gü-te ist groß bei uns.

Solo
mf Und die

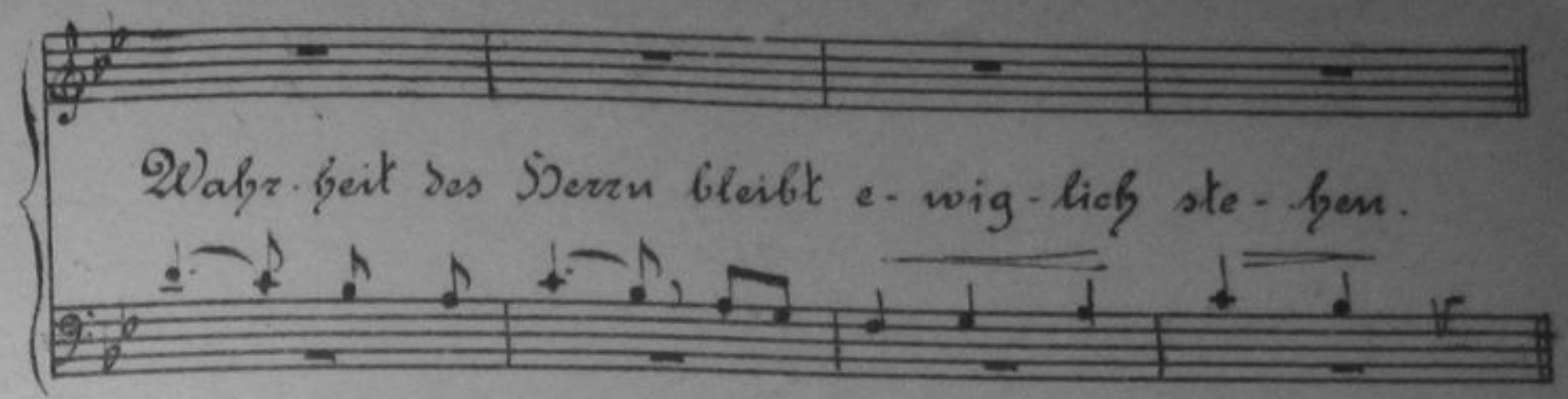


und die

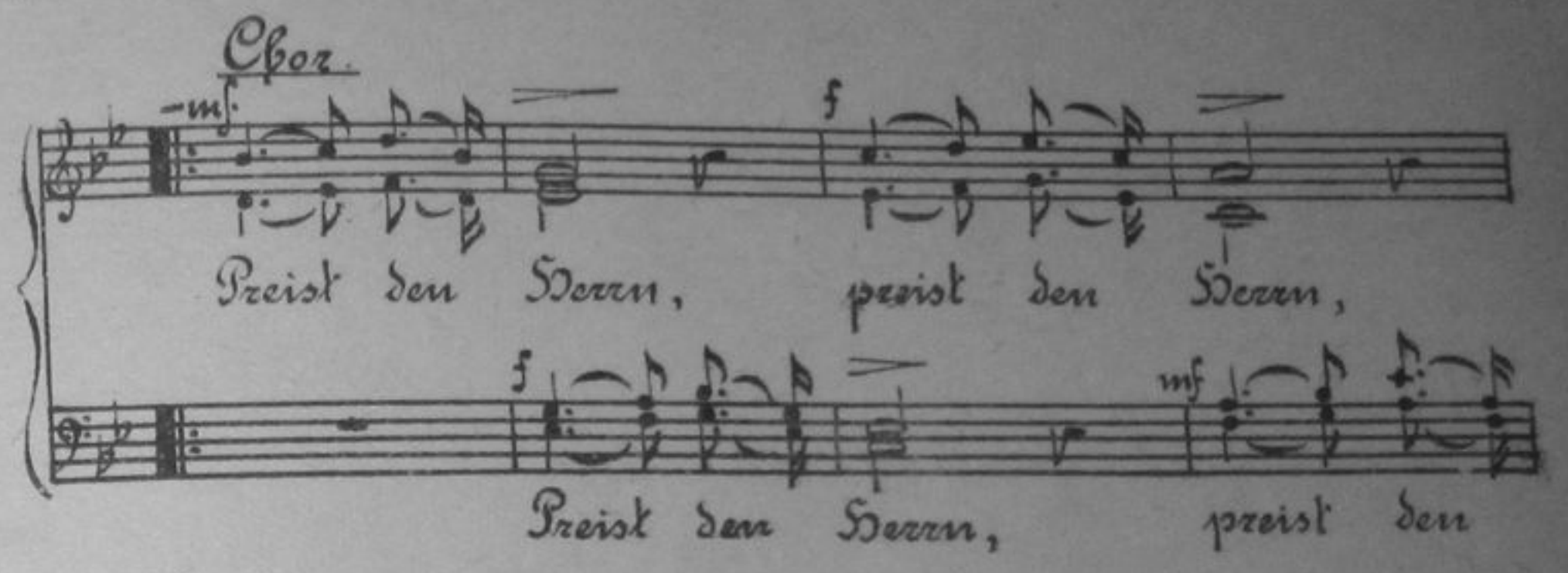
Wahr-heit des Herrn bleibt e-wig-lich ste-hen,



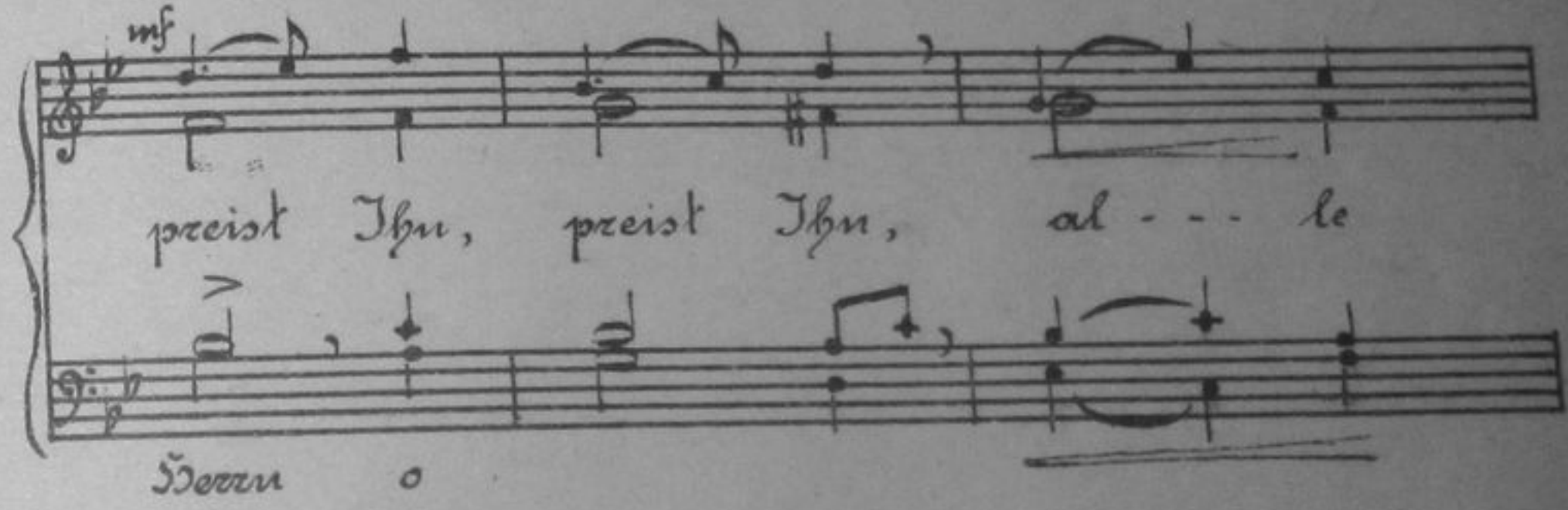
Wahr-heit des Herrn bleibt e-wig-lich ste-hen.



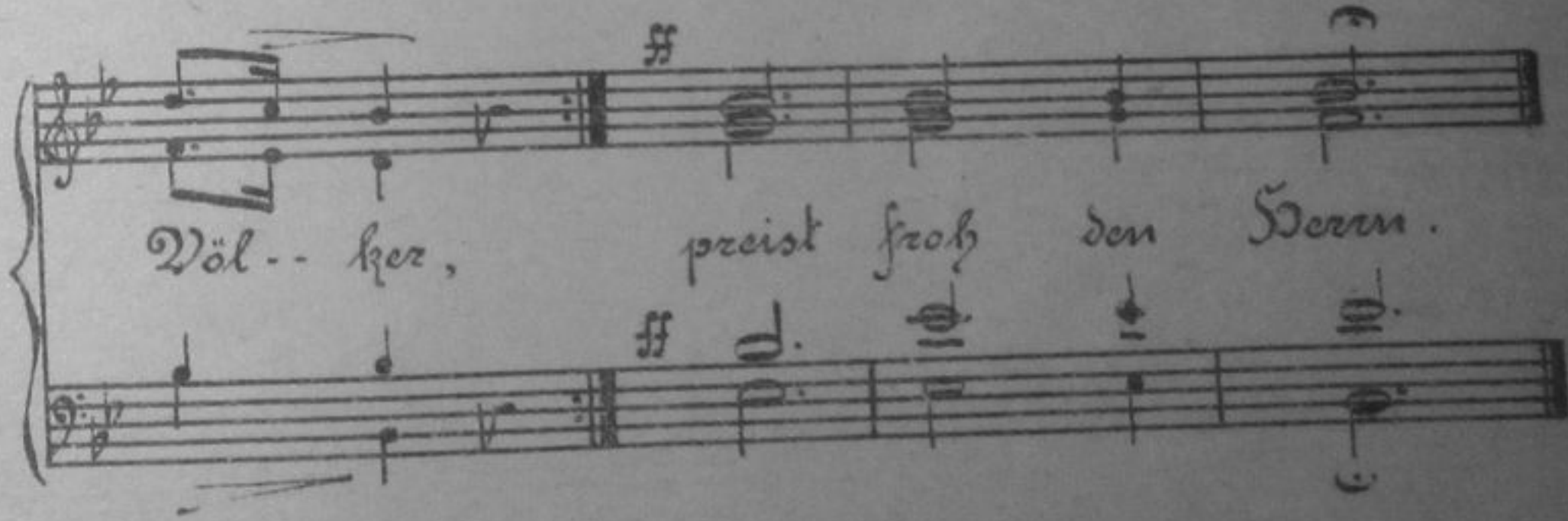
Chor
mf Preist den Herrn, preist den Herrn,
Preist den Herrn, preist den



mf preist Ihn, preist Ihn, al... le
Herrn o



Wöl-ker, preist froh den Herrn.



No. 26. Sammelt euch in Chören.

Aufmerksamend

--bei!

1-2. Sammelt euch in Chören, kommt, Säng-er her - Sammelt euch in

1-2. Chö-ren, komit, Säng-er her-bei! Sim-get Gott zu Eh-ren, der
Eh-re sei dem Soh-ne, der

1-2. Va-ter ist kren,
1. Sim-get Gott zu Eh-ren, der Va-ter ist kren, Die
2. Eh-re sei dem Soh-ne, der un-ter uns lebt, und

1. Lie-be des Va-ter, die uns hent zu-teil, Die uns hat ge--
2. Frie-de auf Er-den, den Menschen ge-bracht, Das hat doch die

1. bracht wie-der Sna-de und Weil. O sel-ge Se-
2. Lie--be des Va-ter ge-schafft, Und auch in uns

1. wiß-heit, der Va-ter ist kren, Und hat uns die Sei-nen er-
2. al-len das Wohl-ge-fall'n liegt, Daß in un-sern Ser-zen der

1. hö--het auf's neu. } O, se-li-ge Schar, lob--
2. Feind ist be--siegt. }

1-2. preist im-mer-daz, im-mer-daz, im-mer-daz.

1-2. Fried' und Freu-de ist uns ge-wor-den
 durch Chri--sti Gna-den-wort heut.
 1-2. Er nimmt auf sich al--le Sor--gen,
 1-2. Laßt uns blei--ben an sei-ner Hand.

N^o 27. Vorwärts, nur vorwärts.

Kampfesmutig

1-2. Vor-wärts, nur vor-wärts soll die Lo-sung sein!
 1. Halt aus, halt aus! Bald zie-hen
 2. Zum Sieg, zum Sieg süßet Je-sus
 1. aus, halt aus, halt aus!
 2. Sieg, zum Sieg, zum Sieg
 wir nach Haus! Halt aus, halt
 sei-ne Braut! zum Sieg, zum
 Halt aus!
 zum Sieg, halt aus, zum Sieg.

aus im letz-ten Kampf und Strauß!
Sieg; Zi-on ruft heu-te laut:
halt aus zum Sieg halt Ruft

Bald könt das ew'-ge Ju-bel-lied, Von
Ein un-ver-gäng-lich Hoch-zeits-kleid, Hält

sel'-ger Freud und ew'-gem Fried': Halt aus, halt
uns der Va-ter schon be-reit. Nur treu, nur

halt aus im Sturm-ge-braus, halt
treu, nur treu, nur treu, o Zi-on, Zi-on

braus. ——— Bald zie-hen wir nach Haus!
treu! ——— Mit Gott die Lo-sung sei!
aus, halt aus, Bald zie-hen wir nach Haus, nach Haus!
treu, nur treu! Mit Gott die Lo-sung sei! nur treu!

Trio f
1-2. Mut-tig, nur mut-tig auf den Feind, ver-sinkt!

1. } Gott ge-of-fen-bart im Flei-sche ist es nur al-
} Dal-let treu zu sei-ner Fah-ne, wei-chet nicht zu-
} Herz-lich, heez-lich wird es klein-gen, wenn nach Kampf und
2. } Wenn zum ew'-gem Sieg die Pal-men we-hen uns nach

1. { lein,
rück,
Streit,
2. { Haus,

cresc

lein, *or* al-lein, Der zur wahren Tat uns
1. rück, nicht zu-rück! Mit ihm kämp-fen, mit ihm
Streit, Kampf und Streit, Wir das neu-e Lied einst
2. Haus, uns nach Haus, Und die ewi-gen Dar-fen-

cresc

1. { leihn.
Glück.
heit.
2. { haus.

1. { hen-ke kann den Sieg ver-leihn, Sieg ver-leihn.
sie-gen, o, welch herr-lich Glück, welch ein Glück.
2. { sin-gen dort in Herr-lich-keit, Herr-lich-keit.
rau-schen dort im Va-ter-haus, Va-ter-haus.

f

1-2. Mü-tig, mu-tig vor-wärts, Braut des Herrn!

Kämp-fe, kämp-fe, strei-ke im-mer gern für die Eh-re

uns-res Got-tes, Er führet uns zum Sieg nach Haus,

f *aus!*

Bald ist al-les Strei-ken aus! Strei-ken aus!

No. 28. Sonntagsfrühe.
(C. Gächter)

S. Weinhardt

f. gem Chor bearb. C. Krüger

Andante con moto

Sopr.
Alt.
Ten.
Bass.

1.) Swar in der Sonn-tage-frü-he, ich
2.) So be-let' ich im Her-zen, da

da rausch-ten Waldhorn-
und wie - der rausch-ten

ging zum Wald-hin- aus, da rausch-ten Wald-horn-
kön't' auf's neu im Wald, und wie - der rausch-ten

da rausch-ten Waldhorn-
und wie - der rausch-ten

klän-ge, wie aus dem Got-tes-haus.
klän-ge, wie's hoch im Do-me schallt.

klän-ge, wie aus dem Got-tes-haus. „Ach
klänge, wie's hoch im Do-me schallt. „O

klän-ge, wie aus dem Got-tes-haus.
klän-ge, wie's hoch im Do-me schallt.

bleib mit dei-ner Gna-de." Das klang so
Gott du hörs er-hö-est." Jes glaub's voll

f *rit.* *a tempo*

fei-er-lich, so fei-er-lich. Ich fal-te-ke die
Zu-ver-sicht, voll Zu-ver-sicht. Was ich für dich er-...

f *rit.* *a tempo*

mf

Sän-de und be-ke-ke für dich; ich fal-te-ke die
fleh-ke, mein Gott ver-wirft es nicht, was ich für dich er-

mf

f *pp* *rit.*

Sän-de und be-ke-ke für dich.
fleh-ke, mein Gott ver-wirft es nicht.

f *pp* *rit.*

No. 29. Motette.

Mäßig.

p

Der Herr ist un-zer Zu-ver-sicht und

Stär-ke un-zer Hülf in gro-ßer

mf

Not, die uns be-trof-fen hat. Drum

Drum fürch-ten wir uns nicht, wir
fürch-ten wir uns nicht, drum fürch-ten wir
Drum fürch-ten wir uns

fürchten uns nicht,
 wie uns nicht, wenn auch der Sturm
 fürchten uns nicht,
 nicht, wenn auch der Sturm der Sturm

beau-set und lobt, wenn die Ber-ge vor-sin-ken ins
 beu-set und lobt,

Meer, wenn die Ber-ge vor-sin-ken ins Meer.

Das Meer ist un-see Zu- vor-

sicht und Stür-ke drum fürch-ten

wie uns nicht, wie fürch-ten uns

nicht, wie fürch-ten uns nicht, wie

fürch-ten uns nicht!

Nº 30. Bardenchor.

Sehr lieb langsam.

Stumm Du schläft der schlum - merst

Stumm Du schläft der schlum - merst Sän - ger, stil - le, ge - lan - schet wenn in - ber

des - sen schlum - merst

hat an and - rer Wel - ken Tor. Ein dich der Sturm und Ze - phir streicht, der

na - her Wald - strom brau - ste sein Ge - Stumm, der dir den Schlacht ge - sang durch

sang, und der säu - sel' drohnt, der Rauch, der

auch, wie fer - ner Quel - len Klang: Ein sanft im Lied der Lie - be könt, der

na - - - - - hee Wald - - - - - strom
Sturm - - - - - der die den

bran - - - - - ste sein Ge - - - - - sang, und säu - - - - - selt
Schlacht - ge - sang durch - dröhnt, der Rauch, der

auch, wie fer - - - - - ner Quel - len Klang!
sanft im Lied der Lie - be könt.

N^o 31. O preist den Herrn.

Moderato

1. O un - er - gründ - lich tie - - fe Lieb; die
2. Die Angst, die Schmach, die Kren - zes - not, die
3. Durch Gra - bes - dun - kel, Wöl - len - nacht hat

Got - - - - - tes Sohn vom Him - mel trieb, Am
Dor - nen - kron, den bitt - ren Tod, Litt
sieg - reich er zu Fall ge - bracht; Er

für uns in den Tod zu gehn. Kannst
Er in Lie - be und Ge - duld. für
lebt, Er lebt! O prei - - - - - set Ihn! Er

Chor
Allegro

See -- le du solch Lieb' ver -- stehn?
uns -- so gro -- ße Sün -- den -- schuld. } 1-3. O
will die Sün -- der zu sich ziehn!

prei -- set den Herrn, den Got -- tes -- sohn,
O preiset den Herrn den Gottes -- sohn, Rühmt

Ihn, Er trägt -- die Sie -- -- ges -- --

kron', der Tod und Söll' be --

zwun -- gen hat, Und heut noch

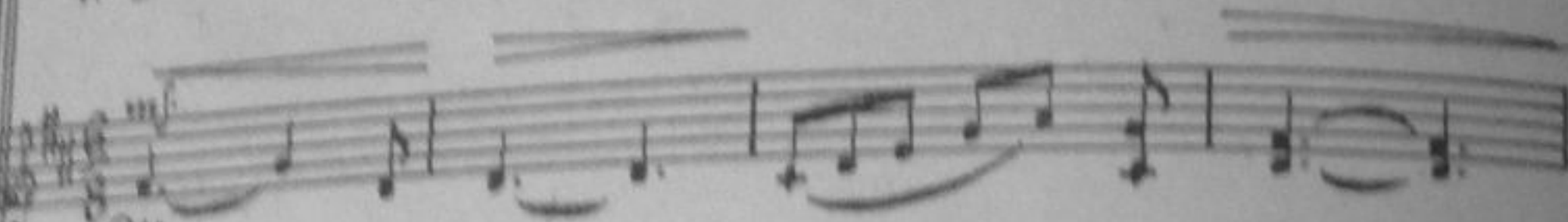
Sün -- dern sehen -- -- get Grad!

No. 32. Himmelsau, licht und blau.

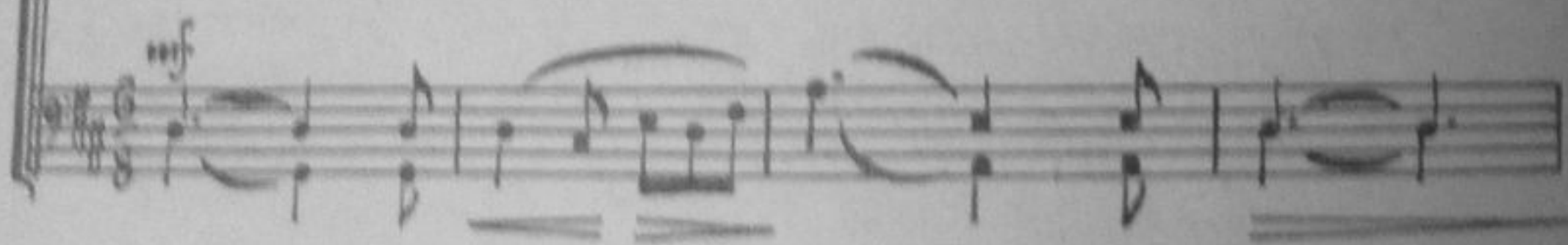
Mit Ausdruck



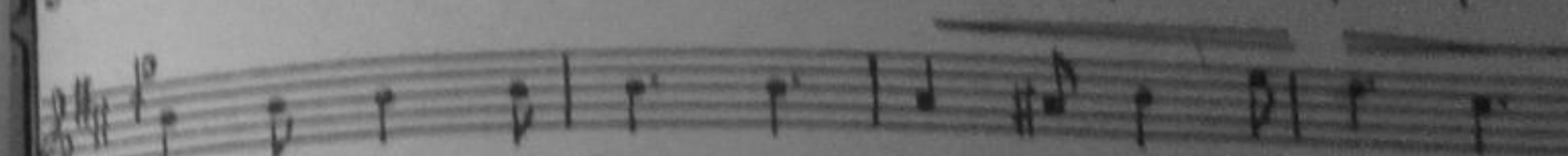
Sopr.
 1. Him ... mals an — licht — und blau —,
 2. Dank ... der Wald — grün — ge — stalt' —,
 3. Die ... des Meer — weit — um — her —
 4. & ... wig — keit — lau — ... ge Zeit



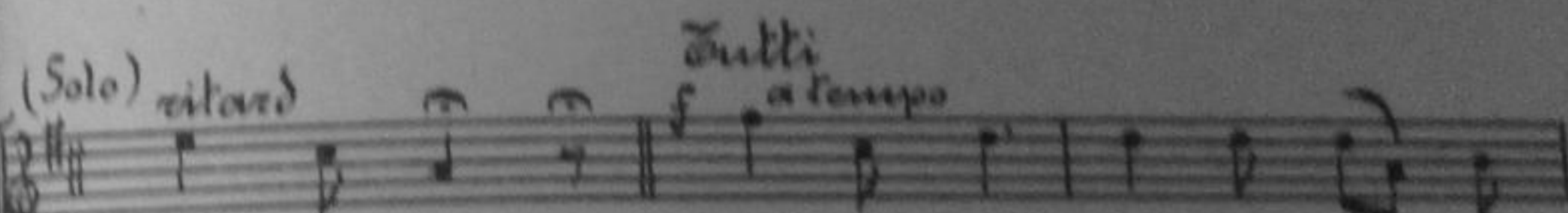
Ten.
 1. Him ... mals an — licht — und blau —,
 2. Dank ... der Wald — grün — ge — stalt' —
 3. Die ... des Meer — weit — um — her —
 4. & ... wig — keit — lau — ... ge Zeit —



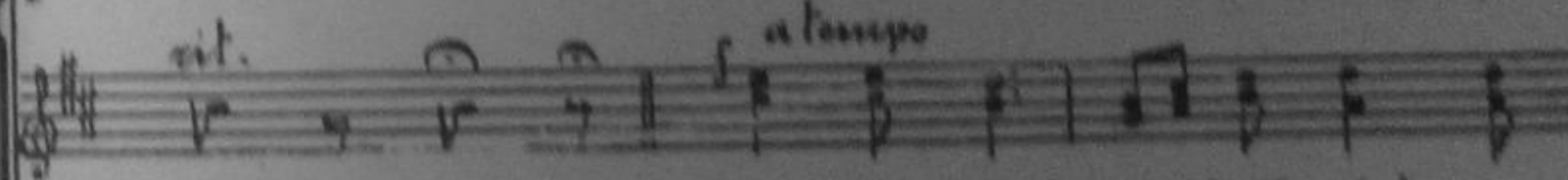
wie viel zählet du Sternlein, wie viel zählet du Sternlein!
 " " " " Zweiglein, " " " " Zweiglein!
 " " " " Tröpflein, " " " " Tröpflein!
 " " " " Stündlein, " " " " Stündlein!



wie viel zählet du Sternlein, wie viel zählet du Sternlein?
 " " " " Zweiglein, " " " " Zweiglein!
 " " " " Tröpflein, " " " " Tröpflein!
 " " " " Stündlein, " " " " Stündlein!



1-4. Oh ... ne Zahl! So viel mal soll Gott stets ge --



1-4. So viel mal soll Gott stets ge --



rit. *ff* *breit.*
 lobt sein, soll Gott stets ge--lobt sein!
 rit. *ff* *breit.*
 lobt sein, soll Gott stets ge--lobt sein!
 rit. *ff* *breit.*



No. 33. Näher, noch näher.

1. Nä-her, noch nä-her, fest an Dein Herz
 2. Nä-her, noch nä-her, nichts hab' ich hier,
 3. Nä-her, noch nä-her, ganz in dem Tod
 4. Nä-her, noch nä-her, völl'ger und frei,

1. Zie---he mich, Je-su, durch Freu--de und
 2. Nichts, was als Op-fer, Herz, tau--get vor
 3. Ge---be ich wil-lig, mein Dei--land und
 4. Bis al--les ei--ge--ne Rin--gen vor-

1. Schmerz; Bistg mich aus Gua--den
 2. Dir; Ach, nur ein sünd'-ges
 3. Gott, Was Dei---nen Se---gen
 4. bei; Bis all mein Le---ben

1. in Dei...nem Zelt, Schiz-me und
 2. Her-re ist mein; Je-sus, mein
 3. hemm-te in mir, Welt-li...che
 4. Dein Ab-glanz ist Und du, Herr

1. schüt-zt mich, Dei-land der Welt, Schiz-me und
 2. Kö-nig, o wa-sche mich rein, Je-sus, mein
 3. Freu-den und ir-di-sche Lier, Welt-li-che
 4. Je-su, mein al-les mir bist, Und du, Herr

1. schüt-zt mich, Dei-land der Welt.
 2. Kö-nig, o wa-sche mich rein.
 3. Freu-den und ir-di-sche Lier.
 4. Je-su, mein al-les mir bist.

No. 34. Ich klopfe an.

Langsam.

1. Ich klop-fe an, ich steh vor dei-ner Tür, er.
 2. Ich klop-fe an, oft lei-se nur und sacht, viel-
 3. Ich klop-fe an, mit schwe-rem Ham-mer-schlag, wenn
 4. Ich klop-fe an, viel-leicht zum letz-ten Mal, ob

1. wart' mit Frend' und Schmerz den Au-gen-blick, wo
 2. leicht, daß sanf-tes Flehn dein Aug' und Ohr, dein
 3. du nicht hö-ren willst, ob auch dein Herz dar-
 4. dei-nes Gra-bes Gruft dich fest umschließt, und

1. du willst öff-nen mir dein heil-be-dürf-tig'
 2. Herz be-wegt gleich macht, doch bald nach mir zu
 3. ob er-zit-tern mag, und du die Schlä-ge
 4. der Po-san-ne Schall dich zum Ge-riep-te

f *mf*

1. Herr; für dei-nen Scha-den dei-ne Sün-den, kannst
 2. sehn; o, laß mich län-ger nicht mehr ste-hen, ich
 3. fühlet; es ist doch nur mein tief Er-bar-men, zu
 4. ruft; o, nun gilt län-ger kein Ver-wei-len, willst

1. du bei mir nur Wei-lung fin-den, ich klop-fe
 2. hö-re ein-mal auf zu fle-hen, jetzt klopfe ich
 3. ret-ten dich aus Sa-lans Ar-men, drum klopfe ich
 4. du zum si-chern Wa-fer ei-len eh' es zu

f *rit.*

1. an, ich klop-...-fe an.
 2. an, jetzt klopfe ich an.
 3. laut, drum klopfe ich laut.
 4. spät, eh' es zu spät.

f *rit.*

No. 35. Himmelfahrt.

Kajestätise!

mf

1. Der Herr fährt auf gen Him-mel mit
 2. Aus die-ser Welt Ge-tüm-mel, em-
 3. Wir wis-sen nun die Pfä-de, da
 4. Zum Va-ter, des-sen Gna-de, nun-
 5. Fahr hin mit dei-nen Schät-zen, du
 6. Dein Land kann nicht er-göt-zen, weißt
 7. Wann wird es doch ge-sehe-hen, wann
 8. Da wir ihn wer-den se-hen, in

f

1. fro-hem Ju-bel-ton } Lob-singt, lob-sin-get
 2. vor zu sei-nem Thron. }
 3. man zum Himmel geht } Der Hei-land geht vor...
 4. mehr uns of-fen steht. }
 5. zu-geo-val-le Welt } Der Herr ist un-ser
 6. du, was uns ge-fällt. }
 7. kömmt die lie-be Zeit. } Du Tag, wann wirst du
 8. sei-ner Herr-lich-keit. }

1. Soll. Lob -- singt ihm Na -- ti --
 2. an. Will uns zu -- rüch nicht
 3. Preis. Der Herr ist uns -- ze
 4. sein. Wo wir den Sei -- land

1. o -- nen, dem Herr-scher al-ler Thro-nen, dem
 2. las -- sen, er zei - get uns die Stra - ßen, Er
 3. Freu - de und höch-lich-tes Ge -- schmei-de, zu
 4. grü - ßen, und fal - len Ihm zu Fü -- ßen? Komm,

1. Her -- ren Ze -- ba -- oth.
 2. führt uns sich -- ze Bahn.
 3. Ihm geht uns -- ze Reis.
 4. stel -- le dich doch ein.

No. 36. Dem Dreieinigem.

1. Preis Ihm! Er schuf und Er er - hält sei - ne
 2. Preis Ihm! Er liebt von E - wig - keit, wird ein
 3. Preis Ihm! Er führt des Him - mels Bahn, führt den

1. wun -- der -- vol -- le Welt. Du
 2. Mensch, stirbt in der Zeit. Er ...
 3. schma - len Weg hin -- an. Ge ...

1. sprachst, da wur - den Herr auch
 2. löst, er - löst hast du uns
 3. hei -- li - get hast du uns

1. wir, Wir le-ben
 2. Dir, Dir le-ben
 3. Dir, Dir le-ben

1. wir, da wir-den, Herr, auch wir; Wir le-ben und wir
 2. Dir, er-löst hast du uns Dir; Dir le-ben und Dir
 3. Dir, ge-hei-li- get uns Dir; Dir le-ben und Dir

1. wir, auch wir, Wir le-ben
 2. Dir, uns Dir, Dir le-ben
 3. Dir, uns Dir, Dir le-ben

1. ster -- ben Dir! Hal -- le -- lu -- jah!
 2. ster -- ben wir! Hal -- le -- lu -- jah!
 3. ster -- ben wir! Hal -- le -- lu -- jah!

Sing, Psal-ter! Freun-den-trä-nen fließt!

(Nach d. III. Vers).

Sei-lig, Sei-lig, Sei-lig ist Gott un-ser

Gott. Je -- ho -- vah, Dir, Dir

le -- ben und Dir ster-ben wir. Hal --

le ... lu ... jah!

No. 37 Herr, wir danken dir!

Herr, Herr, wir danken dir, Herr, Herr, wir
Herr, Herr, wir danken dir,

dan-ken dir Laß dei-nen Se-gen mild auf uns
Herr, wir danken dir, Laß dei-nen Se - - - gen

Und er-fül-le un-ser Herz mit
mie -- der. Und er-fül-le un -- -- ser
und er-fül-le un-ser Herz mit

mild auf uns nie-der, und er-fül-le un -- ser
Fröh-lich-heit.

Herr mit Fröhlich-heit. Fröh-lich-heit.
Herr, Herr wir danken dir,
Herr, un-ser Herz mit Fröhlich-heit. Herr, wir danken

Herr, Herr wir danken dir, Laß dei-nen Se -- gen,
dir, Herr, wir danken dir, und er-fül-le unser

mild auf uns nie -- der, und er-fül-le un-ser Herz mit
Herr, unser Herz mit Fröhlich-heit, er-fül-le un-ser Herz mit

mit Fröhlich-heit, ————— mit Fröhlich-

Fröh-lich-heit, er-fülle un -- -- ser Herz
Fröh-lich-heit, mit Fröh-lich-heit, er-fül-le
er-fül-le un -- -- ser Herz mit Fröhlich-

heit,
mit Fröh-lich-heit, mit Fröh-lich-heit, er --
un -- -- ser Herz,
heit,

f
füll-le un-ser Herz. Herz, Dir sei Lob, Herz, Dir sei

Lob, Herz, Dir sei Lob und Dank in E-wig-keit, Herz, Dir sei

Lob, Herz, Dir sei Lob, Herz, Dir sei Lob und Dank in E-wig-

keit, in E-wig-keit, in E-wig-keit, in E-wig-keit!

p

No 38. Eile! Rette deine Seele!

Originalkomp.
v. S. Gofle

Leicht bewegt.

f
1. Eile! Eile! Eile und säu-me nicht! Ret-te dei-ne See-le!
2. " " " " " " " " Stieh dem Welt-ge-bräu-se!
3. " " " " " " " " Denn der Herr kommt wie-der!

mf
1. O er-kenn die heil-ge Pflicht: Nach dem Klei-nod stre-be!
2. Hö-re, was heut Je-sus spricht: Kom-m zum Va-ter-hau-se!
3. Eh' die Thür ist Je-sus da, Holt sich sei-ne Lie-der.

mf
Refrain:

Ei-le! Ei-le! Säu-me nicht! Denn der Herr ist na-he.

sempre ritenuto.
Eh' die Thür vor-schlas-sen ist: Ret-te dei-ne See-le!

f sempre ritenuto

No 39 Der Herr ist gross! J. 21. von Seltan.

♩ = 100

Der Herr ist groß und mächtig ist sein Arm Sein Ruhm erschalle in

mf Der Herr ist groß der Herr ist groß Sein Ruhm erschalle in
Ewigkeit. Der Herr ist groß der Herr ist groß Sein Ruhm erschalle in

ritenuto Lobt Ihn mit Harfe und Lauten, Lobt Ihn mit Harfe und Lauten

a tempo stärker u. lebendiger

Lauten, lobt Ihn mit Harfe und Lauten, lobt Ihn mit Harfe und

zurückhalten.
Lauten, Singt Ihn neue Lieder, Singt Ihn neue Lieder. Ruft Ihn

mf Ruft Ihn an in Euren Schmerzen, Ruft Ihn an in Euren Schmerzen, in Euren Schmerzen, an in Euren Schmerzen, Ruft Ihn an in Euren Schmerzen,

Langsamer.
in Euren Schmerzen, Ruft Ihn an in Euren Schmerzen, In den Schmerzen ruft Ihn an in Euren Schmerzen,

♩ = 100 Langsamer u. stärker werden. Ruft Ihn an. Ruft Ihn an, ruft Ihn an, Ruft Ihn an, ruft Ihn an,

f Ruft Ihn an, ruft Ihn an, ruft Ihn an, ruft Ihn an.

♩ = 88

Sopran Solo

mf aufgewacht) *f*

Er wird Euch ret-ten, Er wird Euch ret-ten, Er wird Euch ret-ten, aus der Not.

(Chor sehr schwach)

Er wird Euch ret-ten, Er wird Euch ret-ten, Er wird Euch ret-ten aus der Not.

mf *f*
Er wird Euch ret-ten, Er wird Euch ret-ten, Er wird Euch ret-ten aus der

Er wird Euch ret-ten, Er wird Euch ret-ten, Er wird, Er wird Euch ret-ten aus der

mf *Mit Nachdruck* *f* *a tempo* *pp*
Not. Rufft ihn an, rufft ihn an, Er wird Euch ret-ten aus der Not.

Not. Rufft ihn an, rufft ihn an, Er wird Euch ret-ten aus der Not.

aus der Not. Der Herr ist gross, und mächtig ist sein Arm, sein

mf *stärker werden...*
Ruhm er-schal-le in E-wig-keit. Der Herr ist gross, der Herr ist

f
gross. Sein Ruhm er-schal-le, sein Ruhm er-schalle in E-wigkeit, in

E-wig-keit! Sein Ruhm er-schall' in E-wig-keit.

pp
A... man, A... men!

No. 40. Halleluja, Amen!

Hal-le-lu-ja a--men,

Hal-le-lu-ja, a--men, a--men, a--men,
Hal-le-lu-ja, a--men; a--men, amen; Hallelu-ja

Hal-le-lu-ja, a--men,

Hallelu--ja, amen, Hallelu--ja a--
a--men, a--men, a--men, Halle-lu--ja, a--men, Hal-le-lu--

Halleluja; Halleluja, a--men,

rit....

--men, Halle-lu-ja a--men, Halle-lu-ja, Halle-lu...
--ja, a--men, a--men, a--men,

a--men, a--men,

ja, a--men, a--men, A.....men!

No. 41. Wie lieblich ist Zion.

Moderato

Wie lieb-lich ist Zi...on, wie lieb-lich ist Zi...on, wie

lieb-lich ist Zi...on, un-sers Got-tes Stadt. Wie

Solo:

O wie lieb-lich, o wie lieb-lich ist Zi-on, un--sers

lieb-lich ist Zi--on, wie lieb-lich ist Zi-on, wie lieb-lich ist Zi--on,

Got--tes Stadt. O wie lieb-lich, o wie lieb-lich ist

un-sers Got-tes Stadt. Wie lieb-lich, wie lieb-lich,

(nur als Schluss singen)

Solo Fine

Zi-on, un-ser Sat-tes Stadt. A.....men!

Schluss Fine

wie lieb-lich ist Zi-on. A.....men!

Solo

Wie lieb-lich ist Zi-on, wie lieb-lich ist

Frie-de wohnt in dir, Frie-de wohnt in dir, Frie-de wohnt und Freund in dir,

Zi-on, — wie lieb-lich ist Zi-on, wie lieb-lich.

D.C. zum Fine

Frie-de wohnt und Freund in dir, Frie-de wohnt und Freund in dir.

D.C. zum Fine

Alto: langsam. **Nº 42. Golgatha!**

1) Durch man-che Län-der-strah-ke lang ich den Wan-der-stab, von
2) Er ragt nicht in die Wol-ken mit eis-ge-krön-ter Stirn, er-

man-cher Sel-sen-ck-ke schaut ich ins Thal hin-ab. Doch ü-ber al-le
hebt nicht in die Lüf-fe die son-nige Al-pen-firn, doch so der Erd' ent

Ber-ge die ich auf Er-den sah' geht mir ein stil-ler Dün-gel, der
von-nen und so dem Him-mel nah' bin ich noch nie ge-kommen wie

Dün-gel Gol-ga-tha, geht mir ein stil-ler Dün-gel der Dün-gel Gol-ga-
dort auf Gol-ga-tha, bin ich noch nie ge-kommen wie dort auf Gol-ga-

Bewegter.

3.) Dort schlägt der stol-ze Dei-de still-bü-Bend an die
 kha. —
 kha. —

Brust des Schä-chers To-des-lei-de ent-blüht dort Him-mels-lust. Dort

annütig
 klin-gen En-gels-har-fen ein se-lig Glo-ri-a, Die E-wig-kei-ten

langsam und innig.
 sin-gen ein Lied von Gol-ga-kha. 4.) Dort-hin mein Er-den-

pil-ger dort hal-te üü-see Rast Dort

wirf dem Sün-den-til-ger zu Fü-ßen Dei-ne

East. — Dann geh und rüh-me

se-lig wie wohl dir dort ge-schah' — Der

Weg zum Pa-ra-die--se geht ü--ber Gol-ga--

tha, Der Weg zum Pa-ra-die-se geht

ü--ber Gol-ga--tha, geht ü--ber Gol-ga--

tha, geht ü--ber Gol--ga-tha!

sehr zögernd.

No. 43. Vertrauen.

Ruhig. Solo:

- 1) Mein Gott, zu Dei-nen Fü--ßen leg ich mein sün-dig Herz, Denn
- 2) Bin ich auch weit ge-trie-ben in Nacht und Sturm hin-aus. Die
- 3) In Dei-nen Guaden-ta-ten hier im A-po-stel-amt, heilst

mir-gends sonst hie-mie-den wird mir ge-stillt der Schmerz. Die
 kreuz Va-ker-lie-be bringt wie der mich noch aus. Mein
 Du von al-lem Scha-den heilt durch des Soh-nes Hand. Die Sünd' Die
 Mein Gott, Die Last

Sünd mit ih-zem Trei-ben, die Welt mit ih-zem Schein, Nam
 Gott, ich will er-fas-sen, die aus-ge-streckte Hand, Du
 Last all' meiner Schulden haust til-gen Du al-lein. Denn

mir das Herz nicht hei-len, kann mir das Herz nicht hei-len nur
 wirst mich nicht ver-las-sen, du wirst mich nicht ver-las-sen bis
 Du hast ü-ber-wunden, Denn Du hast ü-ber-wunden, drum

Dei-ne Schuld al-lein, nur Dei-ne Schuld al-
 ich Ge-ne-sung fand, bis ich Ge-ne-sung
 kann ich ru-hig sein, drum kann ich ru-hig

lein. Von Sa-tans Macht ge-bun-den Ver-irrt und ru-he-
 fand. Mit Gna-de und Er-bar-men deck heut Dein schwaches
 sein. Dir will ich ganz ver-trau-en, lass mich im Co-de

los, kann nir-gends ich ge-sun-den, kann nir-gends ich ge-
 kind, Sieh gnä-dig an mich Ar-men, sieh gnä-dig an mich
 nicht, Noch ein-mal laß mich schau-en, noch ein-mal laß mich

kann nir-gends ge-sun-den,
 Sieh gnä-dig an mich Ar-men,
 Noch ein-mal laß schauen,

{ als in des Va-ters Schoß, als in des
 ver-gib mir al-le Sünd. ver-gib mir
 Dein hol-des An-ge-sicht, Dein hol-des

sun-den, { als in des Va-ters, } in des
 Ar-men, { ver-gib mir, ja ver- } gib mir
 schauen, { dein hol-des, hol-des, } hol-des
 { als in des Va-ters, }
 { ver-gib mir, ja ver- }
 { dein hol-des, hol-des, }

{ als in des, in des
 ver-gib, ver-gib mir
 Dein hol-des, hol-des

Va- ters Schoos, als in des
al- le Sünd, ver- gib mir
An- ge- sieht, Dein hol- des

Va- - - - ters Schoos, als in des Va- - - - ters
al- - - - le Sünd, ver- gib mir al- - - - le
An- - - - ge- sieht, Dein hol- des An- - - - ge- - - -

Schoos, als in des Va- - - - ters Schoos.
Sünd, ver- gib mir al- - - - le Sünd.
sieht, Dein hol- des An- - - - ge- - - - sieht.

Künftig u. bestimmt. **No. 44. Wach auf.**

Wach auf, wach auf! Gol- den er- glänzt am Him- mels- zelt,

Je- sus die Son- ne als Licht der Welt.

Steig' aus der Er- de

Steig aus der Er- de dunk- lem Schacht,
Steig aus der Er- de dunk- lem Schacht,
dunk- lem Schacht aus dunk- lem Schacht,

p dolce freu dich des Ta- ges nach fin- sterer Nacht, freu dich des Tages nach
freu dich des Ta- ges nach fin- sterer Nacht, nach

fin-strez, wach fin-strez Nacht. Wach' auf, wach' auf, wach'

Leicht, doch nicht schnell.

rit. auf, wach auf! Sieh' dei-nes Va-ters Au-ge-sicht,

Leuch-tet wie ro-si-ges Ta-ges-licht. In dem A-po-stel-

amt so mild strahlt dir ent-ge-gen des Va-ters Bild, des

Solo: *stacc* Chor:

Va-ters Bild; strahlt dir ent-ge-gen des Va-ters Bild, des

Solo:

Va-ters Bild; strahlt dir ent-ge-gen des Va-ters, des

Va- - - - - kers Bild. Wach auf, wach auf, wach auf!

Sieh', wie nun Licht und Le-ben blüht. Ringsum die Nacht und der

Ne-ber fliehet. Lass al-les Sor-gen, Laß al-les

Lass al-les Sor-gen, fürzcht dich nicht, sorg und

fürzcht dich nicht, Auch für dich scheint heut das

Sor-gen, fürzcht dich nicht,

Ta- - ges-licht, auch für dich scheint heut das Ta- - ges-

Auch für dich scheint heut das Ta- ges- - licht, das Tages d. Tages-

licht, Wach auf! Wach auf!

No. 45. Auf-er-he-be dich.

Auf-er-he-be dich mein Herz und ei-le zu dem

Sieh, der gu-te Herr sucht dich schon lange heim zu

Gna-den - born draus Le-ben fliebt. Lass dich

füh-ren dich ins Va-ter-haus. Er will

zu dem Born

zu füh-ren

lö-sen aus des Sa-tans Ban-den, durch den

hei-len dich und La-bung open-den, kil-gen

Sohn der heut dein Blut vor-gießt. Nicht mehr rückwärts laß dein
selbst der Sün-den Men-ge aus. Er will lei-ten dich zu

Aug-e schweifen, Blick auf
fri-schem Wasser, Wei-den

Nicht mehr rückwärts laß dein Aug-e schweifen,
Er will lei-ten dich zu fri-schem Wasser,

heut dir geht vor--an, } Vor-wärts
dich auf grü--ner Au, } Dich vor--
den, der heut dir geht vor--an,
dich auf ei--ner grü--nen Au,

heut dir geht vor--an, }
dich auf grü--ner Au }

auf das ern-ste Ziel des Le--bens Gott im
sor-gen und dich tren be--hö--ren Seg-nen

zögernd. Frauen Chor: langsam u. zart.
Sopr. I. II. } Weilt in
Fleisch führt heut uns him-mel-an. } Im A--
mit des Him-mels Gna-den-tau. } Nun so
} Lass Dein

All. I. I.

{ dem ge-saudten Gottes-soh-ne reicht er huld-voll
{ po-stel-ant dem Gnaden-theo-ne findet du heut das
{ will ich ganz auf dich ver-trau-en Dir er-geb ich
{ Gna-den-an-ge-sicht mich ochau-en führ o Je-su

Lebhafter.

{ Dir die Va-ter-hand. —
 { sel-ge Frei-dens-land. —
 { mich so wie ich bin. —
 { mich zum Va-ter hin. —

{ Weil und
 { Laß mich

{ Weil und Se-gen Weil u.
 { Laß mich finden laß mich

Weil und Se-gen, Weil und
 Laß mich fin-den, laß mich

Se-gen, bringt er dir ent-ge-gen heu-te im ge-
 fin-den, was mein Herz be-geh-ret, gib mir ei-
 Seil u. Segen
 laß mich fin-den

Se-gen
 fin-den

Männer-Chor.

Denn so bring ihm dar all dei-ne
 sandten Gnaden-amt. — Laß aufs neu dich heut mit ihm ver-
 heil-gen Kindes-sinn. — Mein A-po-stel; du al-lein kannt
 Got-tes-sohn, dein Wort ist Geist und

Gen. Chor:

Sün-den de-ren Menge ist wie Sand am Meer. —
 bin den ob dein Herz auch kalt und lie-be-leer. —
 ge-ben mir die Herzens-zuh und Se-lig-keit. —
 Le-ben voller Gna-de und Barmherzig-keit. —

Komm zu
 Herz, ich

Komm zu Je-su,
 Herz, ich ei-le

Komm zu Je-su, komm zu Je-su }
 Herz ich ei-le, Herz, ich ei-le, } Du sollst Gnade fin-den er ver-
 Laß mich Gnade fin-den Va-ter

Komm zu Je-su }
 Herz, ich ei-le }

Je-su, komm zu Je-su, }
 ei-le, Herz, ich ei-le, } mf

läßt dich nimmer, nimmer mehr, Ja nim-mez-mehr. —
 mein hiez im A-po-stel amt, reich mir die Hand. —

No 46. Unsere Fahne.

Alliegro

Vorwärts, so klingt das Wort.
Vorwärts im-mer
Der A--po--stel
klingt das Wort.

fort und fort, vorwärts aufs A--po--stel wort, frisch vor-an mit
geht vor-an, in der Hand die Sie-ges-fahn Mit dem Wa-ker
Kampf wie ziehn.
in den Streit.

ziehn. Uns-re
Streit. Hoch und
Kampf wie ziehn.
in den Streit.

fahn' weht vor-an, fest das Aug' auf sie ge--
hebt, Gott zur Ehr, weht das heil-ge Siegs-pa--
un-re fahn hoch u. hebt,
weht voran,
Gott zur Ehr,
134.

richt, Nur ge-tren, oh-ne Schen, Ein-ser
mier. Drum vor-an Mann an Mann Ein-ser
fest ge-richt, nur ge-tren oh-ne Schen
Siegs-pa-mier, drum vor-an, Mann an Mann

Gott ver-lässt uns nicht. Doch und
fah--ne fol--gen lässt uns nicht. wir. fol-gen wir.
Gott, ja Gott,
fahn, der fahn e
Ende.

Lobt auch heiss der Kampf, ist die Ge--
deckt ge-wiss des
Ob auch heiss. lobt der Kampf drohn uns auch Ge--
Uns be--deckt ja ge-wiss des

fahr auch noch so gross ist Gott mit
Va-ters star-ke Hand die heut ge--
fah--ren noch so groß, noch so groß, un-ser Gott
Va-ters star-ke Hand, sei-ne Hand. die da heut
135.

I

uns sandt blüht uns ein lieb-lich Loos. Uns
in - dem A - po - stel -
ist mit uns lieb-lich Loos.
ist ge - sandt

II

Ant. Sind auch die Fein-de mächtig und stark Wir
Stebt hoch die Fah - ne Gott ist im Fleisch vor
in dem Ant.

wol - len nicht ver - za - gen Je - sus im Ant wer - ser
die - sem Sie - ges - zei - chen Sa - lan und Tod wü - er -

Dal Segno:

Sü - zer im Streit wird in die Flucht sie schla - gen.
mehr kann be - stehn vor ihm muß al - les wei - chen.

Nr 47. Schaff in mir Gott, ein reines Herz.
Nicht Andacht. Solo: *Emil Rus.*
Motte Psalm 51.
Sopr. Solo: Schaff' in mir, Gott, ein rei - nes Herz, schaff' in mir,
Ten. schaff' in mir, Gott, — schaff
Bass. 177 schaff' in mir, Gott, — schaff

Gott, — ein rei - nes Herz, ein rei - nes Herz, ein
in mir Gott, ein rei - nes Herz,

Chor:

rei - nes Herz, Schaff in mir, Gott, ein rei - nes Herz, schaff in mir,

schaff in mir, ff
Gott, — Gott, ein rei - nes Herz, gib mir ei - nen neu - en, ge -
schaff in mir, gib mir ei - nen

wis... den Geist, gib' mir ei-nen neu-en ge-wis... den
 neuen gewissen

Frauenchor: Sehr zart.
 Sopr. I-II Ver-wirf mich nicht vor dei-nem An-ge-sich-te, ver-
 Geist.
 Alt.

Wirf mich nicht vor dei-nem An-ge-sich-te, ver-wirf mich nicht, ver-
 wirf mich nicht vor dei-nem An-ge-sich-te, ver-wirf mich nicht, ver-
 wirf mich nicht, ver-wirf mich nicht

Gemischter Chor:
 Sopr. Und nimm' dei-nen heil-gen
 Alt. Geist nicht von mir.
 Ten.
 Bass.

Geist nicht von mir, von mir, dei-nen heil-gen Geist nicht von mir! Ver-
 wirf mich nicht vor dei-nem An-ge-sich-te, ver-wirf mich nicht vor

dei-nem An-ge-sich-te, ver-wirf mich nicht, ver-wirf mich nicht, vor
 ver-wirf mich nicht, ver-wirf mich nicht

dei-nem An-ge-sicht und nimm' dei-nen heil-gen Geist nicht von mir.
 ver-wirf mich nicht, ver-wirf mich nicht

dei-nem An-ge-sicht und nimm' dei-nen heil-gen Geist nicht von mir.
 ver-wirf mich nicht, ver-wirf mich nicht

fröhlich bewegt, aber nicht zu schnell. *f*

Trö-ste mich wie-der mit dei-ner Hil-fe, mit freund-gem Geist rü-ste mich

mf

p dolce. *f*

aus! Trö-ste mich wie-der mit dei-ner Hil-fe, mit freund-gem Geist rü-ste mich

f

Tempo 1. Solo: *mf*

aus! Schaff' in mir, Gott, ein rei-nes Herz, schaff' in mir,

pp *mf*

schaff' in mir, Gott, — schaff

p *pp*

Gott, ein rei-nes Herz, ein rei-nes Herz, ein rei-nes

pp

in mir, Gott, ein rei-nes Herz,

Chor: *f* *schaff' in mir,*

Herz. Schaff' in mir, Gott, ein rei-nes Herz, schaff' in mir Gott,

f *schaff' in mir.*

ff *p*

Gott, ein rei-nes Herz, gib mir ei-nen neu-enge-wis-sen-

ff *mf*

gib mir einen neuen gewissen

mf

Geist, gib' mir ei-nen neu-en, ge-wis-sen

mf

langsamer. *ritard.* *pp*

Geist, ei-nen neu-en, ge-wis-sen Geist. A-men!

pp

No. 48. Wohl dem, dess Hilfe der Gott Jakobs ist.
 55. Frankenberger.

Allagio vivace.

Wohl dem, wohl dem, dess Hilfe der Gott Ja-kobs ist;

Wohl dem, wohl dem, dess Hilfe der Gott Ja-kobs ist, dess' Wohl dem, wohl dem, dess' Hilfe der Gott Ja-kobs ist, dess'

A. Hoff-nung auf den Herrn, sei-nen Gott ste-...het, dess Hoff-nung auf den

Herrn, sei-nen Gott, ste-...het, der Him-mel, Er-de,

B.

Meer und al-les, was dar-in-nen ist, ge-macht hat, der Glau-

ben hält e-wig-lich, der Glau-ben hält e-wig-lich. Wohl dem,

wohl dem, dess Hilfe der Gott Ja-kobs ist, wohl dem, wohl

dem, dess Hilfe der Gott Ja-kobs ist, dess Hoff-nung auf den

Herrn, seinen Gott, ste - - - - - bet, auf - - - - - den
 des Hoff-nung auf den Herrn, seinen Gott, ste - - - - - bet,
 des Hoff-nung auf den

des Hoff-nung auf den
 des Hoff-nung auf den
 Herrn, sei-nen Gott, des Hoff-nung
 auf sei-nen Gott,
 des Hoff-nung auf den Herrn, sei-nen Gott, ste - - - - - bet,
 des Hoff-nung auf den Herrn, sei-nen Gott,

des Hoff-nung auf den Herrn, sei-nen Gott,
 auf den Herrn, sei - - - - - nen Gott, ste - - - - - bet. Wohl
 des Hoff-nung auf den Herrn, sei-nen Gott,

Solo: Sopr. u. Tenor *Allegro maestoso.*
 dem, wohl dem! Der
 62. 62.

Herr ist Kö-nig, e-wig-lich, der Herr ist Kö-nig e-wig-lich, dem Gott,
 Herr ist Kö-nig, e-wig-lich, der Herr ist Kö-nig e-wig-lich, dem Gott,

Allegro vivace.

Zi-on, für - - - und für. Halle-lu - ja, - Hal - - le - lu - ja - - -
 Halle-lu - ja, Hal - le - lu - ja
 für und Halle-lu -

Halle-lu - ja, Halle-lu - - ja.
 le - - - lu - - - ja. Der Herr ist König e - - - wig
 ja, Hal-le - - - lu - - - ja.
 ja, Hal-le - lu - ja, Halle-lu - ja.

lich, der Herr ist König e - - - wig-lich, Hal - le - lu - ja! Halle-lu -
 lich, der Herr ist König e - - - wig-lich, Hal - le - lu - ja! Halle-lu -

mf Halle-lu-ja, Hal-le-lu-ja,
 Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja,
 ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja,
 Hal-le-lu-ja,

f Halle-lu-ja.
 ja, Hal-le-lu-ja. Der Herr ist Kö-nig e-wig-lich,
 ja, Hal-le-lu-ja.
 Halle-lu-ja.

Der Herr ist Kö-nig e-wig-lich, der Herr ist König,
 Der Herr ist Kö-nig e-wig-lich, der Herr ist König,

ff **Masstoso**
 e-wig-lich. Der Herr ist Kö-nig e-wig-lich.

Gen. Chor. **Nº 49. Ich hoff auf dich.** W. Kriepkamp.
 Andante.

p *mf*
 1. Ich hoff auf dich, mein Herr und Gott, ob Sturm und Wet-ter
 2. Noch sü-ßer als der Her-mo-nen, der Zi-ans Hö-ber
 3. Ich hoff auf dich, wenn al-les bricht, kein Trost auf Er-den

decresc. *f*
 ko-ben, ob Sturm und Wet-ter ko-ben, ob auch der Wi-der-
 net-zet, der Zi-ans Hö-ber net-zet, bist Herr, du, dem ich
 woh-net, kein Trost auf Er-den woh-net, denn du bist meine
 ob auch der Wi-der-
 bist Herr, du, dem ich
 denn du bist mei-ne

f
 sa-cher Rott, ob auch der Wi-der-sa-cher Rott sich
 mich ver-tran, bist Herr, du, dem ich mich ver-tran, der
 Zu-ver-sicht, denn du bist mei-ne Zu-ver-sicht, mein

dim. *p* *ruhig.*

ge - gen mich er - ho - ben. Was kömmt mich trö - - - sten,
 mich in Gna - den set - zet. Drum will ich hof - - - fen,
 Da - ter der mir loh - - - net. Drum will ich hof - - - fen,

dim. *p* *ruhig.*

dem al - - - lein o Herr, dein sü - - - ßer Gna - - - den - -
 Herr, auf Dich, du bist mein Weil und trö - - - - - - - - - - - - - - - - -
 Tag für Tag bis zu des Her - - - zens letz - - - - - - - - - - - - - - - - -

mf

schein, o Herr, dein sü - - - ßer Gna - den - - - - - - - - - - - - - - - - -
 mich, du bist mein Weil und trö - - - - - - - - - - - - - - - - -
 Schlag, bis zu des Her - - - zens letz - - - - - - - - - - - - - - - - -
 Schlag.

mf

Majestätisch *f* *Soli:* (Wiederholung Chor *mf*) *f* *Schnell.*

No. 50. Gott, der Welterschöpfer

Zu Gott, zu Gott, zu Gott flieg auf! Doch ü - - - ber al - le Sphä - - - ren

jauchz' ihm, weit - - - schal - - - len - - - der Ge - sang, dem E - - - - - - - - - - - - - - - - -
 Er ließ das ai - - - - - - - - - - - - - - - - -

f *Soli: Wieder-*

Nichts ge - - - bä - - - ren und sein all - - - mäch - - - - - - - - - - - - - - - - -
 -
 -

mf *mf* *mf*

al -
 -
 -

p *v* *mf*

Dim mel und auf Er-den Lob sei-ner wei-sen Macht! Im Him-mel und auf

Er-den Lob sei-ner wei-sen Macht, Lob sei-ner wei-sen Macht! Zu Gott-
zu Gott, zu

flieg' auf' zu Gott zu Gott flieg' auf, flieg' auf, mein schallender Ge-
Gott flieg' auf, flieg' auf, zu Gott

sang! Zu Gott flieg' auf, zu Gott zu Gott flieg' auf, flieg' auf, mein
zu Gott flieg' auf,

schal-len der Ge-sang, flieg' auf zu Gott, flieg' auf zu Gott, mein schallender Ge-

sang! flieg' auf zu Gott, flieg' auf zu Gott, mein schal-len der Ge-sang!

Soli: Wiederholung Chor:
Langsam.

Wei-lig, hei-lig, hei-lig! Wei-lig ist Gott, der

Herr Ze-ba-oth! Himmel und Er-de lob-prei-sen dich!

Chor:

Him-mel und Er-de lob-prei-sen dich! Do-san-na, Do--

Soli: Langsam.

san-na, Do-san-na! Ge-seg-net, der da

Chor: be-
weg-
ter.

kommt, im Na-men un-serer Herrn! Do--

rit. ...

san-na! Do-san-na! Do-san-na!

rit.

N^o 51. Herr, deine Güte reicht so weit. A. S. Grell.

Soli: Wiederholung Chor:

Herr, dei-ne Gü-te reicht so weit, so weit, so weit der

Soli:

Him-mel ist. und dei-ne Wahr-heit, und dei-ne

Wahr-heit, und dei-ne Wahr-heit so weit die Wol-ken gehn.

Tutti:

Herr, dei-ne Gü-te reicht so weit, so weit, so weit der Him-mel

ist! ist! Dalle-lu-ja, Dalle-lu-ja,
 Dal-le-lu-ja, Dal-le-lu-
 Dal-le-lu-ja, Dal-le-lu-ja, Dal-le-lu-ja,
 Dal-le-lu-ja,
 ja, Dal-le-lu-ja, Dal-le-lu-ja,
 ja, Dal-le-lu-ja, Dal-le-lu-ja, ja!

No 52. Mein Freund ist mein.
 Innig, leicht bewegt.

1. Mein Freund ist mein und ich bin sein. Der unter Ro-sen wei-det mit
2. " " " " " " " Er hat mein Herz ge-fun-den bei
3. " " " " " " " Wer kann die Lie-be fas-sen? Sie
4. " " " " " " " Wer will von Ihm mich schei-den? Er
5. " " " " " " " Ihn hab' ich mich verzic-ken; und

Sei-ner Augen mil-dem Schein, Er mich hie-nie-den lei-
 Ihm ent-fiehet der Zwei-fel Pein. Da kann die Seel ge-sum-
 krieb Ihn aus der Seel-gen Reihn. Am Kreuz zu ver-blas-
 schenkt mir ein der Freu-de Wein. Und trö-stet mich im Lei-
 bricht des To-des Nacht her-ein, soll mich das nicht be-trü-

... hat, In Ihm kann sich das Herz er-freun! *Kein*
 ... den, In Ihm fand ich das Heil al-lein. "
 ... sen, Ihm will ich mei-ne Lie-be weihen. "
 ... den, O heil-ge Lieb so tief und rein. "
 ... ben, dann führet er mich zum Him-mel ein. "

In Ihm kann sich das mein Freund ist mein
 In Ihm fand ich das " " " "
 Ihm will ich mei-ne " " " "
 O heil-ge Lieb so " " " "
 dann führet er mich zum " " " "

Freund ist mein, und ich bin sein!
 " " " " "
 " " " " "
 " " " " "

(1-5) ist mein, *mf*

No. 53. *Wer überwindet (Cantate)*

Stwas getragen. *Kammerchor:*

Wer ü-ber-win-det, wer ü-ber-win-det, soll vom Holz ge-mis-sen,

das im Pa-ra-die-se Got-tes ist. Wer ü-ber-win-det, wer ü-ber-win-det,

soll von hei-nem Tod noch E-land wis-sen. Wer ü-ber-win-det, der wird

al-les er-werb-en und ich wer-de sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein!

Gem Chor:

Wer Ohren hat, der hö-re, was der Geist den Ge-mein-den sagt!

Frauen Chor: Etwas munter.

Wer ü-ber-win-det, dem will ich ge-ben mit mir auf inci-nem Stuhl zu

sit-zen, wie ich ü-ber-wun-den, und bin ge-ses-sen

mit meinem Va-ter auf seinem Stuhl, mit meinem Va-ter auf sei-nem Stuhl.

Gem Chor:

Wer Oh-ren hat der hö-re was der Geist den Gemein-den sagt. *Kräftig* Wer

hö-se ist, der sei immer hin bö-se, wer un-rein ist, der sei im-mer-hin

un-rein, a-ber wer fromm ist, der sei im-mer-hin fromm, und wer

Männer Chor
Wuchtig

hei-lig ist, und wer hei-lig ist, der sei im-mer-hin hei-lig. *Und*

sie he ich kom-me bald und mein Lobes mit mir, zu ge-ben ei-nem

Frauen Chor

Jeg-lich-chen wie sei-ne Wer-ke sein wer-den. Se-lig sind die sei-ne Gebote

hal-ten auf daß ih-re Macht sei an dem Holz des Le-bens und zu den

Gem. Chor:

Co-ren ein-ge-hen in die Stadt. Und der Geist und die Braut sprechen

komme und wer es hö-ret der spre-che komm. Wen da dür-stet der

kom-me und wer da will der neh-me das Was-ser des Le-bens um-sonst. Es

spricht der sol-ches zeu-get: Ja ich komme bald, ja ich komme bald, ja

kom-me bald Herr Je-su, ja kom-me bald Herr Je-su! A-men!

f
 o lieb ihn meine See-le, o lieb ihn meine See-le, wie
 gut; lob-preis ihn al-le Tä-ge, lob-preis ihn al-le Tä-ge, wie

crac.
 So mit Va-ter-huld dich liebt wie er mit Va-ter-
 sei-ne Gü-te e-wig währet, wie sei-ne Gü-te
 So mit Va-ter-huld.
 sei-ne Gü-te e-wig währet.
 wie er mit
 wie sei-ne

pp
 huld dich liebt, o lieb ihn, meine See-le, o lieb ihn, meine See-le, wie
 e-wig währet; lob-preis ihn al-le Tä-ge, lob-preis ihn al-le Tä-ge, wie

Grass
 er mit Va-ter-huld dich liebt. Groß ist der Herr!
 sei-ne Gü-te e-wig währet.

pp
 Sei-land mein kömmt schö-ner sein.
 Sei-land mein, was kömmt schö-ner sein als zu lauschen deiner Re-de zu. O du
 Sei-land mein kömmt schö-ner sein *mf*

Sei-land mein, was kömmt schö-ner sein als zu lau-schen Dei-ner

Sehr ruhig.
 Re-de zu, als zu lau-schen Dei-ner Re-de zu!

No. 56. „Gnadenlicht!“

Recht innig.

1. Noch vom Him-mel dro-ben fällt ein hel-ler Schein auf die
 2. Wenn der Wei-land ruft: ach kom, ach kom zu mir, lass dich
 3. O welch Lie-bes-höhn vol-ler See-lig-keit, wel-che

Er-de hin mir ins Herz hin ein die-ses Licht scheint hel-ler wie ein
 fin-den doch dem er liebt dich sehr, flich zum Sün-den-licht in dem A-
 freu-de macht ei-ne einz-ge Stund, gibt mein Herz sich sei-ner rei-nen

E--del-stein für den ar-men Sün-der weit und breit.
 po-stel-ant daß der Herz hat heut für uns ge-sandt.
 Lie-be hin, sind die ban-gen Stunden aus dem Sinn. } O du

No. 57. Ich suche dich.

1. Ich su-che dich mit hei-ßen Trä-nen, o Wei-land, ach er-hör mein
 2. " " " " o laß dich fin-den: Mein Herz ist traurig od' und
 3. " " " " o hab Er-bar-men und til-ge al-le mei-ne
 4. " " " " bis ich ge-sum-den und sa-gen kann: Nun bist du

fleh'n; o stil-le mei-nes Her-zens Seh-nen und laß mich nicht ver-
 leer; Es beugt mich tief die Last der Sün-den O neig dein Ant-litz
 Schuld! Laß mich an dei-ner Brust er-war-men und of-fen-ba-ze
 mein. Dann ruh ich sanft in Dei-nen Ar-men und freu-e mich dein

lo---zen gehn, und laß mich nicht ver-lo-zen gehn!
 zu mir her, o neig dein Ant-litz zu mir her!
 dei-ne Schuld, und of--fen-ba-ze dei-ne Schuld!
 Kind zu sein, und freu-e mich dein Kind zu sein.

No. 58. Frühling wird es doch einmal!

1. Nur die Hoff-nung fest ge-hal-ten, wan-ke nicht bei Not und
 2. Bäch-lein rauscht vom Berg her-nie-der, Blu-men blühen im Son-nen-
 3. Son-nen-gold und Duft der Ro-sen wo-gen leis durch Berg und

Qual! Al-les, al-les wird sich schon ge-stal-ten, Früh-ling
 strahl, al-le, al-le Vö-gel sin-gen wie-der, Früh-ling
 Tal, kla-re, kla-re Glet-scher-bä-che ko-sen, Früh-ling

wird - es doch ein-mal,
 Früh-ling wird es doch ein-mal, Früh-ling wird es doch ein-
 wird es doch ein-mal,
 Früh-ling wird es doch ein-mal, Früh-ling wird es doch ein-

Magst die lau- en Win-de fra-gen, wenn sie
 Al-les wird sich schon ge-stal-ten, wenn sie
 Auf die Ber-ge wie-der stei-gen wie ein

mal!
 Magst die lau-en Win-de fra-gen,
 Al-les wird sich schon ge-stal-ten,
 Auf die Ber-ge wie-der stei-gen

wehn in Berg und Tal und sie wer-den dir es
 nicht bei Not und Qual nur die Hoff-nung fest ge-
 jun-ger Held zu-mal jauchzend klingt der wol-le

wenn sie wehn in Berg und Tal, und sie wer-den dir es
 wan-ke nicht bei Not und Qual, nur die Hoff-nung fest ge-
 wie ein jun-ger Held zu-mal jauchzend klingt der wol-le

Früh-ling wird es doch ein-mal,

Früh-ling wird es doch ein-mal, Früh-ling.

sa-gen: }
 hal-ten: }
 rei-gen: }

wird es doch ein-mal,

Früh-ling wird es doch ein-mal, Früh-ling.

Früh-ling Früh-ling,

Früh-ling, Früh-ling wird es doch ein-mal.

No. 59. Komm heim, mein Sohn!

1. In die Frem-de bist du thö-richt Kind ent-flohn, horch die Stim-me
2. Bald wird in der Frem-de Du zer-lod ent-flohn, horch die Stim-me
3. Für den Dienst der Sün-de, hast du schon den Lohn, Krank an Leib und
4. Sieh, der Wa-ter war-let des Ver-lor-nen schon, Of-fen steht die
5. Thür auf in der Frem-de auf mich Schwach u. Noth, Sein will ich vor-
6. Bist so arm u. kran-ig Leu-de sind ent-flohn, Wa-ter-lie-be
7. Sieh die rei-che Ta-fel ist be-deckt dir schon, ß und trink mit

Stim-me:
 le-be:
 See-le:
 Wä-ter: komm heim, mein Sohn! Es ist Got-tes Stim-me, ruft dich freundlich
 ge-ben;
 wankt nicht
 Frem-den;

heim: „Dast du dich auch weit ver-irrt. Komm heim, komm heim!“

No. 60. Weihnachtsglocken.

Stell kö-nen vom Tur-me die Glock-ken, hin durch die
Der Wand-erz lau-schet den Klän-gen es ist ihm
Und nä-her sieht man sich Ihu drän-gen wo dicht der

Bim baum, bim baum, bim - baum, bim, baum, bimbaum, bimbaum, bimbaum,

heil-ge Nacht. - Sie ru-fen den Wan-derz und lof-ken zum Kirch-lein
wie ein Traum. Gar lieb-li-che Bil-der um drän-gen Ihu in des
Chor sich schart - es rinnt bei den fröh-li-chen Klän-gen die Ohren Ihu

bimbaum, bim, bim-b. bim - baum, bim, baum, bimbaum, bimbaum, bimbaum,

Ihu mit Macht, ja mit Macht. Denn wo sich er-gö-ßen die An-
Kirchleins Raum, ja im Raum. Er den-ket der herr-li-chen Zei-
in den Bart, in den Bart. Das ist nur die Krö-ne der Freu-

bim-baum, baum.

Der am strah-len den Lan-nen baum, muß ein-sam und leere sig er
ken, da für Ihu das Müt-ter-lein, beim fröh-li-chen Klän-gen er
de, die glück-lich den Wan-derz macht be-geist die sein Wort wehnen

Der an den Lan-nenbaum bimbaum
ken für das Müt-ter-lein " "
de, die den Wand-erz macht " "

wan-derz wohl durch den Wel-ten-zamm, Wel-ten zamm. Und
Län-ken ent-facht der Her-zen Schein, ja den Schein. Und
Lei-de zur heil-ge-n Wei-be-nacht, Wei-be-nacht. Und

wie er nun steht am Kirch-lein am Tor, lönt Ihu das Lied ins
wie er so kömmt am Kirch-lein am Tor, tänt wie-der ihm ins
wie es nun klinget am Kirch-lein am Tor, stünt ein er in den

Ohr. O du fröh-liche, o du

O Klän-ge süß die ihr zur heiligen Nacht ins Herz euch so
se-li-ge gna-den-brin-gen-de Weih-nachts---

sucht, uns senkt mit Macht. Das fest zu ver-schö-nen —, die
zeit. Weltginger-lo---ren,

Sein-de zu ver-söh-nen sucht ihr weih-evoll zur hei-li-gen Weih-e-
Christ ist ge-bo-ren freu-e, freue dich o Chri--sten--

nacht. weih-evoll zur heiligen Weih-e-nacht.
heit. freue dich o Chri--sten-heit. Ja freue dich Christen-

heit, ja freu-e dich Chri--sten--heit.

No. 61. Lobe den Herrn, meine Seele. A. E. Grell.

Soli:

Lo-be den Herrn, meine See-le, und was in mir ist, und was in mir ist, sei-nen

seinen heiligen Na-men. Tutti

hei-li-gen Na-men. Lo-be den Herrn, meine See-le, und ver-giß —

seinen hei-li-gen Na-men.

und ver-giß nicht — was er dir Gu-tes ge-tan hat.

nicht, und ver-giß nicht, was er dir Gu-tes ge-tan hat. Der dir
und ver-giß nicht, was er dir Gu-tes ge-tan hat.

und ver-giß nicht —

al-le dei-ne Sün-de, dei-ne Sün-de ver-gibt, und hei-let al-le dei-ne Ge-

Tutti

bre-chen. Vor dem Le-ben vom Zer-zer-ben er-lö-set, der dich

Soli

krö-nel mit Gna-de mit Gna-de und Barm-her-zig-keit, mit Gna-de, Gna-de

Tutti und Barm-

und Barm-

her-zig-keit;

und Barm-her-zig-keit; und dei-nen Mund fröh-lich ma-chet, und dei-nen
her-zig-keit;

Mund fröh-lich ma-chet und du wie-der, du wie-der jung wirt,

und du wie-der jung wirt, und du wieder jung wirt,

wie ein Al-ter, ein Al-...-ter, der dei-nen Mund fröh-lich ma-chet, der deinon

Mund fröh-lich ma-chet, und du wie-der, du wie-...-der jung wirtst,
und du wieder jung wirtst, und du wieder jung wirtst,

wie ein Al-ter, ein Al-...-ter, wie ein Al-ter, wie ein Al-ter, wieder

jung wirtst, wie ein Al-...-ter, wie ein Al-...-ter.

Nº. 62. Glaube, Liebe, Hoffnung.

Ruhig.

Albert Zwissig.

1. In dem ho-hen Reich der Ster-ne win-ken drei uns freund-lich
2. Wer den zwei-ten Stern will fin-den, blick-ke nur ins eig-ne
(pp) 3. In des zar-ten Kind-leins Wie-ge sen-det Hoff-nung schon ihr

zu, gie-ßen oft aus wei-ter Fer-ne in das
Derr; hier haust du es klar er-grün-den, was dich
Licht; (mf) führt durch Kampf zum he-ßen Sie-ge, wenn im
gie-ßen oft aus
hier haust du es
führt durch Kampf zum

Soli:
Derr uns sü-ße Ruh', Sanf-ten Lieb-tes glänzt der
zie-het him-mel-wärts. O der Lie-be zar-tes
Tod das Au-ge bricht. (mf) Wei-ter läßt sie uns ent-

p Tutti:

Ei - - - ne, blei - det nicht mit sei - nem Schei - ne. Je - des
 We - - - hen steig her - ab aus Dimmels - hö - - - hen, in der
 schwe - ben, si - chert uns ein schön - zes Le - - - ben, wo man der

Au - ge sieht ihn nicht, nur der Glau - be schaut sein
 Sterb - li - chen Ka - - - kur, ist's der Gott - heit lich - te
 Glaub', die Lie - be sinkt, Stern der Hoff - nung trö - - - stend

cresc. *rit.*

Licht; nur der Glau - be schaut sein Licht.
 Spur, ist's der Gott - heit lich - - - te Spur.
 blinkt, Stern der Hoff - nung trö - - - stend blinkt.

cresc. *rit.* H.K.

Inhalt des Bielefelder Chorbuchs 1919

| Nr. | Titel | Erste Zeile |
|-----|------------------------------------|--|
| 1 | Die Hütte Elisa im Lande Gosen | Ich kenn' ein Hüttlein schmuck und blank im Bielefelder Land |
| 2 | Wenn erschallt einst die Posaune | Wenn erschallt einst die Posaune und der Herr uns sammelt ein |
| 3 | Die Glocke | Hört ihr aus der weiten Ferne |
| 4 | Marschlied | Ich singe vom Sieg durch Jesum Christ |
| 5 | a) Horch, horch b) Hört, hört | Horch! Horch! Horch! Horch wie es die Nacht durchhallt Hört! Hört! Hört! Hört die Stimme unsers Herrn |
| 6 | Mein Steuermann | Mein Heiland ist mein Steuermann |
| 7 | Lobe den Herrn, o meine Seele | Lobe den Herrn, lobe den Herrn, lobe den Herrn, o meine Seele |
| 8 | Gott grüße dich | Gott grüße dich |
| 9 | O glücklich, wer ein Herz gefunden | O glücklich, wer ein Herz gefunden |
| 10 | Preis und Anbetung | Preis und Anbetung sei unserm Gott |
| 11 | O großer Gott | O großer Gott, wie herrlich ist dein Werk |
| 12 | Schau hin nach Golgatha | Schau hin nach Golgatha |
| 13 | Geht hin in den Weinberg | Geht hin in den Weinberg |
| 14 | Vater, erhör uns | Vater, erhör uns, knieend hier im Staube |
| 15 | Ich hebe meine Augen auf | Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen |
| 16 | Mutter-Segen (im Volkston) | O, Mutter, gieb mir deinen Segen |
| 17 | Das "Unser Vater" | Unser Vater, der Du im Himmel bist |
| 18 | Es muss so sein! | Und fragst du die Wolken da droben |
| 19 | Die Blume der Liebe | Es blühen der Blumen viel und prächtig |
| 20 | Schmücke dich, o liebe Seele | Schmücke dich, o liebe Seele |
| 21 | Ein Gebet | Lern mich im Stillen tragen |
| 22 | Hymne | Singt dem Allmächtigen ein fröhlich Lied |
| 23 | Glaube, Liebe, Hoffnung | Ach, wenn du könntst glauben |
| 24 | O preist den Herrn | O preist den Herrn |
| 25 | Wiedersehn | Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn |
| 26 | Sammelt euch in Chören | Sammelt euch in Chören, kommt, Sänger, herbei |
| 27 | Vorwärts, nur vorwärts | Vorwärts, nur vorwärts soll die Losung sein |
| 28 | Sonntagsfrühe | s war in der Sonntagsfrühe |
| 29 | Motette | Der Herr ist unsre Zuversicht |

| | |
|--|--|
| 30 Bardenchor | Stumm schläft der Sänger, dessen Ohr gelauschet hat |
| 31 O preist den Herrn | O unergründlich tiefe Lieb' |
| 32 Himmelsau, licht und blau | Himmelsau, licht und blau |
| 33 Näher, noch näher | Näher, noch näher, fest an Dein Herz |
| 34 Ich klopfe an | Ich klopfe an, ich steh vor deiner Tür |
| 35 Himmelfahrt | Der Herr fährt auf gen Himmel |
| 36 Dem Dreieinigen | Preis Ihm! Er schuf und Er erhält |
| 37 Herr, wir danken dir! | Herr, Herr, wir danken dir |
| 38 Eile! Rette deine Seele! | Eile! Eile! Eile und säume nicht |
| 39 Der Herr ist groß! | Der Herr ist groß und mächtig ist sein Nam |
| 40 Halleluja, Amen! | Halleluja, amen, amen, amen |
| 41 Wie lieblich ist Zion | Wie lieblich ist Zion |
| 42 Golgatha! | Durch manche Länderstrecke trug ich den Wanderstab |
| 43 Vertrauen | Mein Gott, zu Deinen Füßen |
| 44 Wach auf | Wach auf, wach auf! Golden erglänzt am Himmelszelt |
| 45 Auf erhebe dich | Auf erhebe dich mein Herz und eile |
| 46 Unsre Fahne | Vorwärts, so klingt das Wort |
| 47 Schaff in mir, Gott ein reines Herz | Schaff in mir, Gott ein reines Herz |
| 48 Wohl dem, des Hülfe der Gott Jakobs | Wohl dem, wohl dem, des Hülfe der Gott Jakobs ist |
| 49 Ich hoff auf dich | Ich hoff auf dich, mein Herr und Gott |
| 50 Gott, der Weltschöpfer | Zu Gott, zu Gott, zu Gott flieg auf |
| 51 Herr, deine Güte reicht so weit | Herr, deine Güte reicht so weit |
| 52 Mein Freund ist mein | Mein Freund ist mein und ich bin sein |
| 53 Wer überwindet (Candate [?]) | Wer überwindet, wer überwindet, soll vom Holz genießen |
| 54 Sag, wo willst du hin? | Sag, wo willst du hin? Lieber Pilger, halte still |
| 55 Groß ist der Herr! | Groß ist der Herr! |
| 56 Gnadenlicht! | Hoch vom Himmel droben fällt ein heller Schein |
| 57 Ich suche dich | Ich suche dich mit heißen Tränen |
| 58 Frühling wird es doch einmal! | Nur die Hoffnung fest gehalten, wanke nicht bei Tod und Qual |
| 59 Komm heim, mein Sohn! | In die Fremde bist du thöricht Kind entflohn |
| 60 Weihnachtsglocken | Hell tönen vom Turme die Glocken |
| 61 Lobe den Herrn, meine Seele | Lobe den Herrn, meine Seele |
| 62 Glaube, Liebe, Hoffnung | In dem hohen Reich der Sterne |